

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 2000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einpaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 41.

Freitag den 17. Februar

1888.

Journal-Lese-Cirkel ¹³⁰

der Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische

Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer ge-
eigneter Werke. 130

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Moritz & Münzel**,
32 Wilhelmstrasse 32.

32 Zeitschriften. 1 Jahr 15 Mk., 1/2 Jahr 9 Mk.,
1/4 Jahr 5 Mk.
30 Zeitschriften. 1 Jahr 13.50 Mk., 1/2 Jahr 8 Mk.,
1/4 Jahr 4.50 Mk.

Bücher-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Moritz & Münzel**,
32 Wilhelmstrasse 32.

Aufnahme aller besseren Werke der deutschen,
französischen und englischen Literatur sofort nach
Erscheinen. 9757

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 5680



4170

Klotz, Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18, Parterre. 374

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen
in nur guten Qualitäten

Geb. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Ablen“

Außkohlengrieß

20 Ctr. 11 Mf. empfiehlt
Th. Schweissguth,
Holz- und Kohlen-Handlung, Kerostraße 17.

Sperrsitze, S. Reihe, zu verkaufen
Stiftstraße 6, I. 7677

Photographie!

Zur Anfertigung von **Costümbildern**, speciell in **Colorit**,
Del., **Pastell** und **Aquarell** in feinsten Ausführung
empfiehlt sich **Georg Schipper**, Photograph,
7275 am Kochbrunnen, Eingang Saalgasse 36.

Ball- Strümpfe und Handschuhe
empfiehlt in allen courant. Farben
ausserordentlich billig
Carl Claes, Bahnhofstrasse
No. 5. 3488

Zuschneide-Unterricht.

Nach dem amerik. wissenschaftl. System kann jede Dame das
Zuschneiden sämtl. **Kleidungsstücke** in 8-10 Tagen unter
Garantie voll. erlernen, sowie **Maafnehmen**, **Rusterzeichnen**,
Schneiden, **Einrichten** und **Nähen** aller **Costüme**, **Mäntel** und
Wäsche. **Schülerinnen-Aufnahme** täglich. **Prosyp.** und **Näheres** bei
Fräulein Stein, gepr. Lehrerin, Häfnergasse 7, 1. Et. 5478

Fabrik-Depot englischer Gardinen

hält sich bestens empfohlen. Aufträge unter „**Gardinen**“
an die Exped. d. Bl., worauf Zuendung von **Rustern** und
ganzen **Süden** erfolgt. 6740

Prompte Lieferung von Festessen

billigst.

4569 **C. Killan, Koch, Taunusstrasse 19.**

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag den 24. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im fiskalischen Walddistrikt „Röbchen“ No. 52 des Schutzbezirks Wehen versteigert:

Buchen: 4 Hau- und Hackflöße, 3 Rmtr. Felgen-, 5 Rmtr. Bürkenholz, 415 Rmtr. Scheite, 436 Rmtr. Knüppel, 6000 Stück Wellen III. Classe.

Das Holz lagert ca. 15 Minuten vom Jagdschloß Platte und ist guter Qualität.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1888

Zusammenkunft im Schlage bei No. 338.

Forsthaus Fasanerie, den 15. Februar 1888.

Der Königl. Oberförster.

Flindt.

179

Bekanntmachung.

Die hiesigen Mitglieder der Hesse-Nassauischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft, das sind die Herren Land- und Forstwirthe, Kunst- und Handelsgärtner, Weinbauern und Viehzüchter, mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß die Derrvielfältigung des am 5. December v. J. aufgestellten Genossenschafts-Statuts durch den Druck beabsichtigt wird, und daß die Erklärungen derjenigen Interessenten, welche ein Exemplar des Statuts nebst den als Anhang beigefügten Gesetzen vom 5. Mai 1886 und 20. Mai 1887 zu dem ermäßigten Preis von 50 Pfg. zu erhalten wünschen, noch bis zum 19. I. M. im Rathhause, Zimmer 25, entgegen genommen werden.

Wiesbaden, 15. Februar 1888.

v. Stell.

Bekanntmachung.

Das am 6. Februar c. in den Walddistrikten „Gehr“ und „Pflaffenborn“ versteigerte Holz wird den Steigerern zur Abfuhr nunmehr überwiesen.

Wiesbaden, den 15. Febr. 1888. Die Bäuermeisterei.

Ausschreiben.

Zur Unterstützung des Ingenieurs für die Gasfabrik wird ein Gasmeister gesucht. Derselbe muß in allen Zweigen der Gastechnik practisch gebildet sein, namentlich auch Erfahrungen im Betrieb der Generatoren haben. Gehalt 1500 M. Eine Dienstwohnung ist mit der Stelle nicht verbunden. Anmeldungen werden bis zum 15. März l. J. entgegen genommen.

Wiesbaden, 14. Februar 1888.

Winter.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeinwalde Distrikten „Nonnenreth“ und „Koppel“, in der Nähe des „grauen Steines“:

44 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 15 Festmeter,
6 kieferne Stämme von 4 Festmeter,
190 Rmtr. kiefernes Scheit- und Knüppelholz,
8 „ eichenes Pfahlholz,
20 „ Weichholz,
44 Rmtr. buchenes Scheitholz,
1120 Stück kieferne Stangen I., II. und III. Classe und
4500 „ Wellen

öffentlich versteigert

Kiefernes Scheit- und Stangenholz ist von vorzüglicher Qualität.

Frauenstein, den 15. Februar 1888. Der Bürgermeister.

176

Sina.

Ein anständiges, linderloses Ehepaar wird zur Ansicht und Unterhaltung einer Villa gegen freie Wohnung gesucht. Der Mann muß im Gärtnerfach bewandert sein. Schriftliche Offerten sub Chiffer M. M. 5000 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7550

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und Ausbessern. Näh. Friedrichstraße 46. 2 Treppen. 7665

Ein Pferd zu leichter Arbeit zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 7762

Jagdverpachtung.

Samstag den 25. Februar l. J. Nachmittags 2 Uhr wird in dem Gemeindefestlokal dahier die mit dem 5. Juli l. J. leihfällig werdende Waldjagd in der Gemarkung Rambach auf weitere 6 Jahre unter den im Termin bekannt gemachten Bedingungen verpachtet.

Rambach, den 15. Februar 1888.

Der Bürgermeister.
Schwein.

229

Reisender-Gesuch.

Eine der ältesten, Belgien bereisenden Weinhandlungen sucht einen tüchtigen Repräsentanten. Schriftl. Fr.-Off. unter P. O. 10 postlagernd Mainz. 7712

Eine durchaus perfecte Schneiderin, die nur gut sitzende Tailen arbeitet, sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Exped. 7590

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht entschlief sanft in fast vollendetem 83. Lebensjahre unser geliebter Gaite, Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater,

Moritz Kalischer.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Vormittags 11 Uhr von der Reichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 16. Februar 1888.

7727

Verloren, gefunden etc.

Verloren im Theater oder bis zur Webergasse ein schwarzes Armband mit Goldreif. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 45, 2 Treppen. 7668

Verloren am Mittwoch auf dem Wege vom „Nassauer Hof“ in die Stadt ein goldener Armreif mit einem Sicherheitskettchen. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier im „Nassauer Hof“. 7736

Verloren am Sonntag Abend in den Sälen des Casino's ein silbernes Ketten-Armband. Abzugeben gegen Belohnung Adelshaidstraße 31, Partee. 7735

Verloren

7818

am Dienstag Abend auf dem Reitweg, Diebricherstraße 4 gegenüber, ein schwarzes, handgemalter Fächer mit rother Schleife. Abzugeben gegen Belohnung Diebricherstraße 4a.

Eine rotte Schärpe gefunden. Abzugeben gegen die Einrückungsgebühr Moritzstraße 21, 3. St. 7771

Am 11. Abends ist im Casino ein schwarzes Spitzenstück abhanden gekommen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Grubweg 19. 7660

Abhanden gekommen auf dem letzten Curhaus-Maskenball ein schwarzes Spitzenstück. Abzugeben gegen Belohnung Wellritzstraße 22, 2. Etage links. 7709

Am Dienstag den 14. Februar Abends ist ein gegliedertes Granat-Armband, entweder in der Balkonloge des Theaters oder auf dem Wege in den ersten oder zweiten Pferdebahnwagen oder im Wagen selbst verloren worden. Abzugeben Rheinbahnstraße 5, I. 7648

Eine Kleidermacherin, welche auf der Maschine nähen kann, übernimmt Arbeit in u. auß. d. Hause. R. Nerostr. 12, I. 7807

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 124
Bermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden. Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heibel“, Hotel garni. 4534

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherrschastlich eingerichtete Villa Parkstraße 12 mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7374

Haus-Verkauf.

Das Ruhl'sche Haus, Schwalbacherstraße 7, mit Wirthschaft, Kellereien ist sofort und billig zu verkaufen oder zu vermietthen. Näh. bei Rechts-Consulent **H. C. Müller, Mauergasse 14. 2416**

Zu verkaufen mit Inventar die prächtvoll eingerichtete Villa Clementine, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 11479

rentables Haus mit Hintergebäude, großer Werkstatt, Ausgärtchen, Thorsahrt und großem Hof zum Toppreise zu verkaufen. Ernstgemeinte Offerten unter **L. M. 13** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7161

Zu fr. quenter und feinsten Lage nächst der Bahnhöfe hier ist ein Eckhaus mit Vor- und Hintergarten zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird mit vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4923

Villa Parkstraße 24 ist zu verk. 21946

Zu verkaufen eine reizend möblirte Villa, 12 Zimmer, groß. Garten (1/4 Morgen), belegen im Curparks des Seebades Misdroy, ist für 36,000 Mark fest zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur Wiesbaden, Nerostraße 6. 7793

Schöne

Villen für eine oder mehrere Familien in den feinsten Lagen Wiesbadens von 25,000, 40,000, 55,000 Mk. etc. stets an **Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 7772**

Zu verkaufen Villa mit Garten, Frankfurterstraße, für 23,000 Mk. J. Chr. Glücklich. 1136
Villa, neu, höchst praktisch, solid gebaut und fein ausgestattet, unweit des Theaters und Curhauses, enthaltend 3 Wohnungen von resp. 5, 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör, ist zu einem civilen Preise zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Weißstraße 4, II. 6897**

Sonnenbergerstraße ist eine reizende Besizung mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vorzüglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich. 18828**

Zu verkaufen prächtvolle Baupläne im Nerothal und an der Parkstraße. J. Chr. Glücklich. 1135

Für Gärtner.

Ein an der „Schönen Aussicht“ gelegenes Gartengrundstück, 61 Rth. 57 Sch. groß, ist vom 1. Juli c. an auf längere Zeit zu verpachten. Reflectirende belieben sich an den Vorstand der Blinden-Anstalt dahier zu wenden. 169

Eine Dame wünscht eine Pension mit feiner Aushauschaft künstlich zu übernehmen. Offerten unter A. E. postlagernd Wiesbaden erbeten. 7257

10%
garant. Erträgn. für einen Capitalisten, der sich mit **10- bis 30,000 Mk.** als stiller Theilhaber an einem hier seit Jahren best. feinen Geschäft, welches nun vergr. werden muß, theilhaftig. Capital durch die Waaren absolut sichergestellt event. sogar Hypothek. Antr. unter Discret. sub „Beihiligung“ an die Exped. erbeten. 7790

Eine gangbare Wirthschaft

7741
von einem cautionsfähigen Manne zu miethen gesucht. Näh. Exp. **Zu verkaufen für 2000-2500 Mark ein Spielwaaren-Geschäft mit completer, eleganter Einrichtung durch J. Chr. Glücklich. 6173**

Ein gangbares Spezerei-Geschäft in guter Lage Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 3890

Ein seit 40 Jahren bestehendes (H. 6872)

Weissbinder-Geschäft

in Frankfurt a. M. mit sämtlichen Handwerks-Geräthschaften unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **O. O. 397** durch **Haassenstein & Vogler, Frankfurt a. M.,** erbeten. 38

Zu verkaufen billigt flottgehendes Spezerei- u. Landes-Producten-Geschäft mit Haus in Mainz, seit 1814 bestehend, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 7042

Gesucht **46,000 Mk.** zu 4 1/2%, erste Hypothek, auf ein Landgut in Nassau bei doppelter Sicherheit. Offerten unter **D. R. 22** an die Exped. 7468

10,300 Mk. auf gute 2. Hypothek gesucht. Zwischenhändler verboten. Näh. Saugasse 27, 1 St. h. 7658

4-5000 Mk. gute Nachhypoth. zu 5% ges. R. Exp. 7733

4-6000 Mk. auf vorz. rent. Geschäftshaus hier, nach der halben Beleih. à 5% möglichst bald gesucht. Offerten unter **Chr. Bl. 20** an die Exped. erbeten. 7781

3-5000 Mk. auf ein Ia Geschäftshaus, das auf 110,000 Mk. tagirt und bloß mit der Hälfte belastet ist, bei 5% iger Verzinsung sofort zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **O. P. 11** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7797

Heber 100,000 Mk. auszul. Imand, Weißstr. 2. 68
4 1/4 %

Hypothek. Capital. % Tage
bei **Otto Engel, Bank-Comm.,**
Bertr. des Frankf. S. C. B. 7774

25,000 Mk. sind ohne Zwischenhändler zu 4 1/4% auf erste Hypothek in hiesige Stadt auszuleihen. Näh. Exp. 7428

80,000 Mk. Privat-Capital à 4% bei **Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 7773**



Nene Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete Egmouder Schellfische**, je nach Größe von **30 Pf.** an per Pfd., **Cablian** Ia Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot) im Ausschnitt, Schollen zum Baden und Kochen, See-Weißlinge (Merlans), feinsten Bander, ferner **ächten Rheinsalm**, **Dachforellen** per Pfd. **2 Mt.**, Fische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Barsche, Schleien, Aale, sowie geräucherte, gefalzene und marinirte Fischwaren etc. etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluss No. 75. 145

Frische

Egmouder Schellfische.

18121 **Chr. Kesper, Webergasse 34.**

Fluss- u. Seefisch-Handlung von J. J. Höss.



Heute treffen ein: Prima **Egmouder Schellfische**, bis 6 Pfd. schwer, je nach Größe pro Pfd.

von 30 Pf. an,
besten **Cablian** im Ausschnitt . . . 60 Pf. pro Pfd.,
Fluß- und Saffzander . . . 60-80 " " "
Karpfen . . . 80 " " "
Schollen in allen Größen . . . 40 " " "
Merlaus . . . 30 " " "
feinsten **Winter Rheinsalm** im Ausschnitt, sowie prima
Ostender Seezungen zum billigsten Preise. 7806

Frische Egm. Schellfische, frische Kieler Sprotten und Büdinge

frisch eingetroffen. **P. Freihen, Rheinstraße 55, 7796**
Ecke der Karlstraße.

Zu kaufen gesucht eine **Victoria-Halb-Chaise**, sowie ein **englisches Dogcart (Gigh)**. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **E. E. 309** an die Exped. erbeten. 7876

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. **Kah. Exped. 14176 Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen, englischen und französischen **Unterricht**. 6623

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. **Kah. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222**
A German Lady, recently returned from England, where she has resided 12 years as governess in families of rank, wishes to give private Lessons in English and German. Highest references. Apply by letter to the Office of this paper. Initials **M. S. 95**.

English Lessons by an Englishman. Apply **Rodrian**, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 11343

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 3227

Gründl. Gesang-Unterricht wird von einer conservatorisch ausgebildeten Sängerin à Stunde zu **2 Mt. 50 Pf.** ertheilt. **Beste Empfchl. Off. u. A. S.** an die Exp. erb. 7312

Gründlicher Unterricht in Buchhaltung, Bankrechnen, Englisch, Französisch etc. **Friedrichstraße 48, Part. 7661**

Weinverkauf über die Strasse:

Bodenheimer per Flasche — Mt. 70 Pf.
Binkeler " " 1 " —
Dochheimer " " 1 " 40 "

Rothe Weine:

Affenthaler per Flasche 1 Mt. 20 Pf.
Zugelheimer " " 1 " 50 "

ohne Glas, bei 12 Flaschen frei in's Haus geliefert, empfiehlt
7750 **E. Reinecker, Langgasse 5.**

Zum goldenen Hock.

Heute: **Sauerkrant und Leberflös**,
wozu freundlichst einladet **W. Kälpp. 7700**

Erste Qualität **Rheinisches Lagerbier** im Zapf per
Schoppen 12 Pfg., über die Straße 11 Pfg.

Achtungsvoll
7792 **Julius Glässer, Kerostraße 39.**

Wirthschafts-Gröfzung.

Freunden und Gönern, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die **Wirthschaft Karlstrasse 44** übernommen habe.

Empfehle ein **ausgezeichnetes Glas Export-Bier** aus der Brauerei **Marxsohn & Söhne** aus **Groß-Serau**, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hierzu ladet ergebenst ein Achtungsvoll
7708 **Heinrich Petri.**

Empfehle:



Heute Früh eintreffenden frischen **Rheinsalm**, **Steinbutten**, feinste Ostend. r Seezungen, fetten, holl. **Cablian**, **Goldbutten**, **Petermänschen**, **Flußander**, ferner holländ. **Bollhürige** und **Sardellen**, **Kieler Sprotten** und **Büdinge**, **Sardinen**, **Kollmöpfe**, beste marinirte **Häringe à 10 Pfg.**

Joh. Wolter, Fischhandl., **Marergasse 10** u. a. d. Markt.
Dasselbst die besten **Austern** (**Whitstable**) à Dgd 2 Mt.

Schellfische per Pfund von **25 Pfa.** an. 7770

Schellfische von **30 Pfa.** an, grüne Häringe
25 Pfa. empfiehlt die
7779 **Nordsee-Fischhandlung, Grabenstraße 6.**

Frische Egmouder Schellfische

eingetroffen. **J. W. Weber, Morisstraße 18. 7713**

Fisch gewässerten **Stockfisch** per Pfd. 23 Pfg., **Dackfisch** p r Pfd. 20 Pfa. zu haben Ecke d. Bleich- und Helenestr. 7811

Unentgeltlich

vers. Anweisung z. Rettung von **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen vollständig zu beseltigen. **M. Falkenberg, Berlin, Schönhauser-Allee 26**. Viele Hunderte auch gerichtlich geprüfte **Dankschreiben**. (H. 1705) 38

Den geehrten Herrschaften und Hot liers, sowie den Herren **Topzirermeisteru** empfehle ich mich im **Leppichreinigen (Ausklopfen)** und bitte um geneigten Zuspruch.
7719 **H. P. Bär, Kerostraße 5.**

Eine gut erhaltene **Bettstelle** mit **Sprungrahme** billig zu verkaufen **Lehrstraße 16.** 7780

Eine **spanisch. Wand** zu verkaufen **Morisstraße 1. 1. Et.** 7749

Ein **großes Firmenschild** und ein **Glaskasten** zu verkaufen **Pagenstecherstraße 3, Parterre.** 7809

Zwei **Wellen-Papageien** zu verkaufen **Pagenstecherstraße 3, Parterre.** 7808

Hemden-Einsätze, reinleinen, dreifach, von 60 Pfg. an per Stück bei

M. Bentz, Dotzheimerstr. 4, Part.

7092

Für Confirmanden

empfehle

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Mädchenhemden, Hosen, Unterröcke, Taschentücher, Strümpfe, Handschuhe, Rüschen, Spitzen, zu sehr billigen Preisen.

Simon Meyer, 17 Langgasse 17.

109

Schluss

des Ausverkaufs unwiderruflich nur noch heute bis 7 Uhr Abends.

1 Dutzend hochfeine, ganz grosse Salon-Teppiche

soeben eingetroffen und werden dieselben für und unter der Hälfte des reellen Werthes ausverkauft unwiderruflich nur noch bis heute Freitag 7 Uhr Abends im Laden

Goldgasse 6. 7702

Lanolin-Cream-Seife, 3398

überraschend in ihrer Wirkung bei rauher und spröder Haut, empfiehlt à Packet (3 Stück) 60 Pfg. H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.

Zur Haarpflege! Seit 20 Jahren von unübertroffener Wirkung ist das Haarlch gepöhlte u. begutachtete v. ersten Autoritäten empfohlene

Haarwasser v. Retter (München),

welches statt Del od. Pomade, täglich g braucht, das Haar bis zu's höchsten Alter glänzend, geschmeidig u. Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von Schuppen u. befreit u. dadurch die Thätigkeit derselben erhöht. R. h. um 40 Pf. u. 1.10 bei L. Schild, Langgasse, C. Brühl, Wilhelmstr. 102

Plüs-Garnituren, zwei sehr schöne, bestehend aus je 1 Sopha, 6 Sesseln, Spiegel schrank, Verticow, 2 Ausziehtische, 2 hohe Spiegel mit Lum au, kleine Spiegel, Nähtische, 12 Waschlomoden und Nachttische, 6 franz. Betten, 6 nussb. Kleiderschränke, 8 tannene, 1- und 2thür., 4 Regulatoren, 1 Speisezimmer in Kirschbaum, 2 Chaises-longues, Delgemälde, 3 schöne Lüster für Gas, 1 schöner Secretär, 8 ovale und edige Tische, 1 prachtvolle Zimmerdouch, Küchenschranke und Anrichte, 1 Pippische, Nachttuhl mit Einrichtung, Stühle, 1 Fantasie-Garnitur (Sopha, 4 Stühle), 2 Geigen, 1 kleines Klavier, große Teppiche, Vogel mit Käfig, Vorlagen, einzelnes Bettweil, Porzellan, Crystall-Servic, Schlaffopha, sowie 1 noch in gutem Zustande befindliche PreSSION u. werden in der Villa Mainzerstrasse 40 zu jedem Breiße abgegeben. 266

Buchen- und Tannen-Brennholz per Raummeter zu 5.50 Mt. zu haben Adlerstraße 53, 3 Tr. 7737

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Freitag Abends präcis 9 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung.

Der Vorstand.

NB. Wir machen unsere Mitglieder auf §. 10 der Statuten aufmerksam. 7789

Gartenbau-Verein.

Samstag den 18. Februar: General-Versammlung im Vereinslokale „Kaiser-Halle“.

Tagesordnung: 1) Rosen-Ausstellung (zahlreiche Beteiligung erwünscht);

2) Erhebung des Beitrags praenumerando.

Der Vorstand.

199



Wiesb. Turn-Gesellschaft.

Samstag den 18. Februar Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokale „Zum Mohren“.

Der Vorstand.

127

Wiesbad. Local-Kranken-Vers.-Kasse.

Dienstag den 21. Februar Abends 8 1/2 Uhr findet bei Herrn Gastwirth Keller („Thüringer Hof“) eine außerordentliche General-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt: Abänderung der beiden §§. 6 und 9 des Statutes. Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

230

Der Vorstand.

Volks-Kaffeehaus Wiesbaden.

Die Unterzeichnete bringt hiermit zur Anzeige, daß sie für Rechnung der Anstalt ertheilte Aufträge nur dann für sie verbindlich ansieht, wenn solche von einem Gutsherrn der Verwaltung begleitet sind.

Wiesbaden, den 15. Februar 1888.

7731

Die Verwaltung.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag, Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Frau von Camphausen u. A. in dem Lokale

4 Mauritiusplatz 4

1 Sopha, 1 Sessel, 1s Barockstühle, 2 ovale Tische, 2 Antoinettentische, 2 lackirte, 1thür. Kleiderschränke, 2 polirte, 2thür. Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 completes Herrschaftsbett, 1 lackirtes Bett (complet), 1 Waschlomode, 2 Nachttische, 2 ovale Goldspiegel, 2 nussb. Sophaspiegel, 1 Regulator, 1 gold. Remontoir-Herrenuhr, 1 Hängelampe, 20 Flaschen Weis- und Rothwein, 10 Flaschen Hamb. Tropfen, 4 Fenster-Gallerien, 2 Krücken u. dergl.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf Location, worauf ich besonders aufmerksam mache.

148

Adolf Berg, Auctionator.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnell, gut und billig besorgt (Herrn-Sohlen und -Fled 2 Mt. 70 Pf., Frauen-Sohlen und -Fled 2 Mt).

7723

W. Bücher, Schuhmacher, Schulgasse 9.

Lokales und Provinzielles.

*** Strafkammer.** Sitzung vom 16. Februar Die Berufung des Colporteur Simon B. von hier gegen das Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, welches ihn wegen Straßenpolizei-Übertretung in Strafe genommen, wurde kostenfällig verworfen. — Das Kgl. Schöffengericht zu Hamburg v. d. G. hatte den Johann G. von Hofheim wegen Chausseepolizei-Übertretung zu einer Geldstrafe von 3 Ml. verurtheilt. G. wurde jedoch heute auf Grund der Zeugenansagen von der erhobenen Anklage freigesprochen. — Der Drechselmaschinenbesitzer B. von Rodheim war wegen Steuer-Contravention in Untersuchung gezogen, von dem Kgl. Schöffengericht zu Höchst jedoch freigesprochen worden. Der Thatbestand ist nach den heutigen Verhandlungen folgender: Der Angeklagte kam auf der Wanderung mit seiner Maschine auch in die Nähe von Soden und da die Bauern der dortigen Gegend sich von dem dortigen Maschinenbesitzer über Vortheile glaubten, so traten sie mit dem Angeklagten in Unterhandlung, welcher dann auch an verschiedenen Orten gedrohen und sich dadurch einer Übertretung des §. 18 des Gesetzes vom 3. Juli 1876 schuldig gemacht hat, indem er sich nicht zur Gewerbesteuer anmeldete. Nach den Ausführungen des Herrn Assessors Heuser als Vertreter der Staatsanwaltschaft betreibt der Angeklagte ein Wandergewerbe; es sei erwiesen, daß er seine Maschine in Oberliederbach und a. O. öffentlich aufgestellt und sich angeboten habe, zu dreihen. Der Angeklagte habe zwar einen Gewerbeschein besessen, aber wenn er von Dorf zu Dorf fahre und seine Maschine öffentlich hinstelle, so sei dies eine Aufforderung an alle Leute und dann sein Gewerbe, gleich dem eines Scheerenfleßers, als ein Wandergewerbe zu betrachten und demgemäß zu besteuern. Der Verteidiger des Angeklagten beruft sich hauptsächlich auf ein von der ersten Instanz angezogenes finanzministerielles Rescript von 1840, welches der Herr Staatsanwalt als zu Recht bestehend v. streitet. Nach langer Beratung verbandete der Gerichtshof das Urtheil dahin, daß das erstinstanzliche Urtheil aufzuheben und der Angeklagte gemäß §. 18 des Gesetzes vom 3. Juli 1876 zu einer Geldstrafe von 30 Ml. ev. 18 Tage Haft und in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen sei. Durch Zeugenansagen sei erwiesen, daß der Angeklagte freiwillig nach Oberliederbach gekommen und sich dort angeboten habe. Die Steuer-Contravention müsse mit dem doppelten Betrag der hinterzogenen Steuer als Strafe belegt werden. — Die Berufung des Emil F., welcher wegen Verleumdung des Gishändlers Wiltb. M. hier von dem Schöffengericht zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde, ist in contumaciam verworfen worden.

*** Schöffengericht.** Sitzung vom 16. Febr. Herr Amtsgerichtsrath Böding, Vorsitzender, die Herren Advocat Th. Sator von hier und Landwirth Born von Erbenheim, Schöffn; Herr Referendar Meurer fungirt als Gerichtsschreiber. Die Wittwe des Johann G. zu Diebrich klagt gegen den Tagelöhner Fr. U. daselbst wegen Verleumdung. Am 20. December v. J. wollte U. seine Mithie entrichten und zugleich seinem Unwillen gegen die Wittwe G., welche seine Frau beschimpft haben soll, Luft machen, was er denn auch in ausgiebigster Weise that. Einen Vergleich lehnte die Privatklägerin mit den Worten ab: „Ich will ihn nach den Reichsgesetzen bestrafen lassen.“ Da nun auch zwei Zeugen die Klagebehauptungen bestätigten, so wurde der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 10 Ml. ev. 2 Tagen Haft und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Am 5. November v. J. hatte in einer Civil-Streitfache des Glasers Louis St. und seines Bruders, des Schreiners Johann St., beide von hier, der Erstere einen Eid geleistet. Bei dieser Gelegenheit zick ihn sein Bruder des Meineids und am folgenden Tage schrieb dessen Ehefrau einen Brief, welcher die gleiche Beschuldigung und andere Schmähungen enthielt. Die Geschäftigkeiten der Parteien, welche schon lange datiren, kennen keine Grenzen. Besonders war es die beklagte Ehefrau, welche darin ihren Ehemann kräftig unterstützte. Ihre Stimme durchhallte schon vor der Verhandlung das Gerichtsgebäude und selbst vor dem Gerichtshof konnte ihrem Redeschrei kein Einhalt geboten werden, so daß der Herr Vorsitzende genöthigt war, den Parteien den Saal zu verweisen. Da nun Johann St. seinen Bruder Louis St. bei der Staatsanwaltschaft wegen Meineids denunctirt hat, beschloß der Gerichtshof, die Privatklagefache bis zur Erledigung dieser Unternehmung zu vertagen. — Der Schuhmacher H. zu Diebrich klagt gegen den Schuhmacher Ph. G. von da und behauptet, G. habe ihn bei dem Lederhändler Marr dahier des Diebstahls verdächtigt, indem er dort behauptete, H. habe viel Schnitterleder, er solle doch nachsehen, ob ihm nicht welches fehle, H. habe ein größeres Quantum hinter einem Vorhang verborgen. Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden verglichen sich die Parteien dahin, daß der Beklagte an den Vertreter des Klägers 10 Ml. zur Vertheilung an Bedürftige zahle, die Kosten übernimmt und heute eine Ehrenerklärung abgibt. — Auf dem Andreasmarkt kam der Tagelöhner Sch. von hier zu dem Schlosser Carl Pr. und sagte diesem, der Landwirth Fr. Mack von Biedenstadt hätte verschiedene dunkle Behauptungen wegen seines Lebenswandels in Sch.'s Gegenwart im „Karlsruher Hof“ aufgestellt. Darauf strengte Pr. eine Privatklage gegen denselben an. Heute vor Gericht stellt sich heraus, daß ein Unschuldiger verurtheilt worden, denn der Zeuge Sch. kennt diesen Mann nicht, „aber ausfindig mache ich ihn doch noch, denn ich habe ihn schon öfters gesehen.“ Der Privatkläger Pr. hat inbeffen den Schaden davon, denn er muß die entstandenen Kosten tragen. — Der Bahnwachthüter Fr. Fr. von hier wurde durch einen Scandal in der Rheinstraße angezogen und fand dort den Käufer W. von hier in einem Diebstahl mit einem Knifer. Hierbei soll er den W. mit allerlei Schimpfnamen belegt, auch gesagt haben, des Morgens um 1/4 Uhr käme W. vom Bahnhof mit diesen Taschen. Der Wächter behauptet dies auch heute noch, meint aber, die als Verleumdung aufgefaßten Schimpfnamen seien die gewöhn-

lichen Rufnamen des W. Dieser Ansicht konnte sich jedoch das Gericht nicht anschließen und verurtheilte den Beklagten zu einer Geldstrafe von 5 Ml. ev. 1 Tag Haft. Außerdem wird dem Privatkläger die Befugniß ausgeprochen, das Urtheil im Inseratenheil des „Wiesbadener Tagblatt“ zu veröffentlichen. Die Hälfte der Kosten wird dem W. aufgebürdet, da auch er den Fr. beleidigt hat.

*** Personalien.** Der Telegraphen-Director Sack von hier ist nach Düsseldorf und der Telegraphen-Director von Sedenborff von Saarbrücken hierher versetzt worden. — Dem Königl. Förster Semper zu Emmershäuserhütte ist zum 1. April c. die Försterstelle Bärbach in der Oberförsterei Gageneinbogen übertragen worden.

*** Lehrstellen.** Die dritte Lehrstelle zu Herschbach im Unterwesterwaldkreise, mit einem dreißigen Gehalte von 825 Ml., und die Lehrstelle zu Wellerod im Kreise St. Goarshausen, mit einem dreißigen Gehalte von 1200 Ml., sollen bis zum 1. April l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. März l. J. durch die Herren Schulinspektoren bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, hier einzureichen.

*** Evangelischer Bund.** Wie schon bekannt, wird auf Anregung des hiesigen Zweigvereins des evangelischen Bundes Herr Pfarrer Th. H. aus Lunz, einer der gefeiertsten Prediger und Redner der Rheinprovinz, heute Abend 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“ einen Vortrag über „kirchliche Toleranz“ halten. Die Verlesung des Vortragenden, wie das Thema seines Vortrags sind in gleicher Weise anzudeuten, so daß eine zahlreiche Theilnahme unserer evangelischen Kreise zu erwarten ist. Wir wollen nicht verfehlen, unsere Leser auf diese Gelegenheit, in einer wichtigen Tagesfrage eine der dazu berufensten Stimmen hören zu können, nochmals ausdrücklich aufmerksam zu machen.

*** Beschaffung einer neuen Altardecke.** Sicherem Vernehmen nach ist ein größeres Comité von Frauen und Jungfrauen aus den verschiedensten Kreisen unserer Stadt zusammengetreten, welches sich die dankenswerthe Aufgabe gestellt hat, die Altardecke der hiesigen evangelischen Hauptkirche zu erneuern. Die bisher benutzte, welche 25 Jahre im Gebrauch und schadhast geworden ist, wurde in gleicher Weise bei der Einweihung der Kirche gestiftet. Es soll, wie wir hören, schon in der nächsten Zeit ein diese Sache betreffender Aufruf an die evangelischen Frauen und Jungfrauen Wiesbadens erfolgen.

*** Der „Wiesbadener Unterstützungsbund“,** dessen muster-gültige Einrichtung kürzlich an dieser Stelle mit vollem Recht hervorgehoben wurde, verbandt sein Emporblühen und die ebenfalls bereits erwähnte, einzig dastehende gänzliche Sterblichkeitsziffer, einer sachgemäßen Verwaltung und dem Umstande, daß neue Mitglieder nur auf Grund ärztlicher Gesundheits-Atteste aufgenommen werden. Die Erfahrung hat ihn gelehrt, daß eine Verzichtleistung auf dieses für jede Sterbefälle hochwichtige Erforderniß seiner Entwicklung nach der finanziellen, d. h. der den Mitgliedern eine Garantie für die Zukunft bietenden Seite nicht dienlich war. Seitdem hat sich sein Reiner-Capital um Tausende erhöht, sein Mitgliederstand ist nicht zurückgegangen, sondern hat sich ebenfalls gesund entwickelt. Mit der Zunahme der Mitgliederzahl allein schen es ihm nicht gethan, es kam ihm auf die Qualität des Versicherungsmaterials an. In dieses sorgsam ausgewählt, wie es Seitens des Wiesbadener Unterstützungsbundes und derjenigen Gesellschaften geschieht, welche in der Verbringung eines Gesundheits-Attestes eine unentbehrliche Stütze ihrer Institution erblicken, so ist die Vorbedingung erfüllt für eine Beitragsleistung, welche nicht in jenem Mißverhältnis steht, daß ein und dieselbe Summe von Beiträgen gezahlt werden muß für Versicherungsquoten, von denen die eine doppelt so groß ist als die andere. Es kann keinem verständig geleiteten Verein, keiner sich nicht selbst schädigenden Versicherungs-Gesellschaft darum zu thun sein, lediglich mit einer großen Zunahme ihrer Mitgliederzahl am Jahresabschluss zu paradien, was doch einzig und allein auf Kosten der übrigen Mitglieder geschehen würde, falls man eine Aufnahme in Bausch und Bogen für gut fände, sondern mit der Vermehrung muß stets das Bestreben Hand in Hand gehen, die durch die Allgemeinheit der Mitglieder zu tragenden Lasten in ein mit den auszahlenden Renten im Einklang stehendes Verhältnis zu bringen. Sonst ist, wie schon gesagt, leicht der Fall möglich, daß die Mitglieder eine Summe von Jahresbeiträgen zahlen, für welche ihnen anderwärts die doppelte Rente garantirt wird. Welcher Seite daher der Vorzug gegeben werden muß, ist klar. Wo das wachsamste Auge auf den gesundheitlichen Werth des Versicherungsmaterials gerichtet ist, da allein ist eine sichere Zukunft der Cassen zu erwarten und darauf allein muß es Allen ankommen, welche nicht nur zahlen wollen, sondern auch rechnen können.

*** Der Maskenball des Männergesang-Vereins „Silda“** war so lebhaft besucht, daß die „Kaiser-Halle“ sich dicht besetzt zeigte. Aus der glänzenden Maskenschaar konnten leider nicht alle preiswerthen bedacht werden, obwohl die Preisrichter statt der bestimmten 5 Damerpreise 6 zur Vertheilung brachten. Den ersten Damerpreis erhielt eine „Waldkönigin“ (Fr. Jeller); den zweiten eine „Jägerin“ (Fr. Feininger); den dritten eine „Kleopatra“ (Fr. Ernst); den vierten eine „Zigeunerin“ (Fr. Britter); bei dem fünften Preise entschied das Loos zwischen einer „Africanerin“ und einem „Schmetterling“ zu Gunsten der ersteren (Frau Fahrenberg); um den sechsten Preis wurde ebenfalls zwischen einer „Griechin“ und einer „Neapolitanerin“ gelooft, die Griechin (Fr. Gruse) siegte. Den ersten Herrenpreis erhielt ein „Indianer“ (Herr Wachwitz); den zweiten ein „Sturmweltpeter“ (Herr Becker); beim dritten Preis fiel das Loos zu Gunsten „Mephisto's“ (Herr Horn), „Faust“ ging leer aus. Zur Polonaise traten wohlgeahnte 126 Paare an, denen sich noch eine große Zahl gerne angegeschlossen hätte, hätte der Raum es erlaubt. Frühlicher Carnevalkostüm beherrschte die ganze Gesellschaft bis zur Frühe des Morgens. Als die

Tänzerhaare auch beim Schraus noch eine sehr große war, überkam selbst die Musik ein solches Mitgefühl, daß sie noch „Einen“ zulegte. Und das will doch schon Etwas heißen.

Der „Wiesbadener Militär-Verein“ gewinnt in der hiesigen Bürgerlichkeit immer mehr Anhang. Dies ging auch aus der ungemessen lebhaften Beteiligung an dem von ihm im „Römer-Saale“ veranstalteten Maskenball hervor. Ungeachtet dessen, daß an jenem Tage Prinz Carneval überall seinen Einzug hielt, gingen die Bogen der Narrenheit auch hier sehr hoch. Die um Mitternacht aufgeführte Polonaise gab ein hübsches carnevalistisches Bild, an dem selbst das verwöhnteste Auge sich weiden konnte. Bei der Preisvertheilung erhielt den ersten Damenpreis „Preziosa“ (Fräulein N.), den zweiten „Göttin der Jagd“ (Frau B.), den dritten „Zimmergrün“ (Herr S.); die Herrenpreise fielen zu: der erste einem „Bicamerhümpfling“ (Herr U.), der zweite einem „Eisässer Bauer“ (Herr K.), der dritte einem „Schusterjungen“ (Herr F.). Heiterkeit, Frohsinn und Vergnügen herrschten bis zum Morgen. Und bei all der Freude vergaß man auch der armen Krieg.-r.-Waisenkinde nicht; eine Sammlung, welcher sich die Frauen B. und U. unterzogen, ergab ein recht schönes Resultat.

Der Maskenball des „Prinz-Focus-Club“ in dem festlich decorirten Saale des „Dreikönigstellers“ erfreute sich eines außerordentlichen Besuchs. Die Localitäten waren völlig von Masken und Nichtmasken besetzt. Prinz Focus und der Häuptling der „Kameruner“ hielten erheiternde Ansprachen. Die „Kameruner“ selbst leisteten Vortreffliches; besonderen Beifall erregte das Duett zweier kleiner „Kameruner“. Eine fröhliche Ballmusik ließ ihre Aufforderung zum Tanze bis zum Tagesgrauen erschallen.

Der Maskenball des „Männer-Turnvereins“ trug eine wirklich carnevalistische Signatur. Mit nur wenigen Ausnahmen waren alle Besucher in Costüm und Larve erschienen. Eine große Zahl der ersteren darf als ebenso geschmackvoll wie originell bezeichnet werden. Die Wahl war eine Dual für die Jury, welcher die Vertheilung der Prämien zufiel. Erst nach wiederholter Beratung kam folgender Urtheilspruch zu Stande: 1. Damenpreis: „Ebelbame“ (Fr. S.), 2. Damenpreis: „Thierbändigerin“ (Fr. M.), 3. Damenpreis: „Jugend und Alter“ (Fr. G.); 1. Herrenpreis: „Ballenstein“ (Herr Ph. D.), 2. Herrenpreis: „Vage“ (Herr Ph. L.), 3. Herrenpreis: „Drehorgelpaar“ (Herr G. B. und Frau K.). Lächel der Musik und fröhliche Zurufe bezeugten, daß das Urtheil ein allgemein befriedigendes gewesen. Schluß: wer weiß es genau?

Die Gesellschaft „Fidelio“ wird in einer heute Abend 9 Uhr beginnenden außerordentlichen Generalversammlung im Vereinslokale („Stadt Gohlens“) über ihr demnächst abzuhaltendes erstes Stiftungsfest berathen und beschließen. Die Wichtigkeit der Tagesordnung macht es wünschenswerth, daß die Mitglieder zahlreich und pünktlich erscheinen. Anmeldungen zum Beitritt in die Gesellschaft werden jederzeit von dem Präsidenten, Herrn Robert Haas, Ballritze 44, sowie von dem Schriftführer, Herrn Carl Müller, Neßgasse 13, entgegengenommen.

Curhaus. Heute Freitag finden zwei Concerte der Capelle (um 4 und 8 Uhr) statt.

Die diesjährige Frühjahrsprüfung der Aspiranten des einjährig-freiwilligen Militärdienstes wird in Wiesbaden im Regierungsgebäude, Rheinstraße 27, für die Aspiranten aus dem vormaligen Herzogthum Nassau vom 5. bis incl. 10. März c., je Morgens 9 Uhr beginnend, abgehalten werden.

Gütertrennung. Die Brautleute Philipp Carl Bierbrauer und Elise Schüller Wwe. zu Dierstadt haben laut „Antzblatt“ durch Vertrag vom 9. d. Mts. für ihre demnächst einzugehende Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Verkauf. Herr Wilhelm Schäfer hat sein Haus Moritzstraße 16 an Herrn Kunft- und Handelsräther Conrad Manke verkauft. Die Vermittelung des Verkaufs geschah durch Herrn Agent Carl Wolff.

Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 7 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Concert. Eine frühere Notiz hatte bereits darauf aufmerksam gemacht, daß der Königl. Opernsänger a. D. Herr Hermann Philipp hat beabsichtigt, zum Besten des „Wiesbadener Vereins vom rothen Kreuz“ ein großes Vocal- und Instrumental-Concert zu veranstalten. Dasselbe wird nun bestimmt am 27. ds. im Saale des „Hotel Victoria“ stattfinden. Außer dem bei dieser Gelegenheit auch als Sänger hervorragenden Antheil nehmenden Concertgeber haben ihre Mitwirkung zugesagt: die Concertsängerin Frau Dr. M. Wilhelm, Herr Kammervirtuose Oscar Brückner, das Mitglied der Cur-Capelle Herr Harfenist Engel, der Gesangverein „Concordia“ und die Capelle des 21. Infanterie-Regiments. Bei dem Rufe, welchen der Concertgeber seit vielen Jahren als ausgezeichnete Sänger genießt, sowie bei der Mitwirkung so hervorragender Kräfte ist jedenfalls ein ganz besonders genussreiches Concert zu erwarten. Auf den humanitären und zugleich echt patriotischen Zweck der Veranstaltung, welchem jeder Deutsche seine volle Sympathie entgegenbringen wird, braucht wohl hier nicht weiter hingewiesen zu werden. Die Erreichung des edlen Zweckes, sowie der künstlerische Erfolg, welchen das Concert haben wird, lassen auf einen recht zahlreichen Besuch hoffen.

Personalien. Emil Göde hat sich mit der Sängerin am Kölner Stadttheater, Fr. Donita, verlobt. — Herrn Prof. Joachim in Berlin ist vom Senat der Universität Oxford der Ehrentitel eines Doctors der Musik verliehen worden.

Aus der Theaterwelt. Alfred Rittershaus, der Sohn des Buppenthaldichters, ist nach erfolgreichem Probefingen auf 3/4 Jahre losost ohne vorheriges Gastspiel für das königliche Opernhaus zu Berlin verpflichtet worden. Alfred Rittershaus machte bereits vor etwa einem Jahre, als er seine Bühnenlaufbahn begann, viel von sich reden. — Der Charakterdarsteller des Kölner Stadttheaters, Herr Weise, ist unter den üblichen Bedingungen eines Probegastspiels an die königliche Hofbühne zu Dresden berufen worden. — Eine kleine Plenarversammlung des Reichstags fand sich im Berliner „Residenz-Theater“ zusammen. Erschien „Francillon“ in der Reichstagsverhandlung, so kam dafür der Reichstag als pünktlicher Gegendesuch zur Francillon-Aufführung und er erschien anscheinend in beschlußfähiger Anzahl.

Carmen, die bekannte französische Oper Bizet's, die singend ganz Europa durchzogen hat, ist in dem Lande, in das die Handlung derselben verlegt ist, in Spanien, am Opernhaus in Madrid abgelehnt worden.

Ein russisches Theater-Geigniß. In der abelaufenen Woche fand auf der russischen Hofbühne zu Petersburg eine Aufführung statt, die politisch insofern bemerkenswerth ist, als an dem Abend zum ersten Mal russisches Volk als politischer Factor auf der Bühne erschien. Man gab das über 25 Jahre verbotene Drama „Das Mädchen aus Pskow“, ein Werk des durch eine vortreffliche Wallenstein-Uebersetzung bekannten russischen Dichters Leo Mey, worin der Schwerpunkt in einer stürmischen Volksversammlung (Wjetsche) der freien Bürger des alten Pskow liegt. Obgleich die Handlung zur Zeit Iwan des Grausamen spielt, erschien diese Versammlung freier Männer, welche der Statthalter des grausamen Jaren Iwan „Ihr Herren und Gebieter von Pskow!“ arreht, und die auf ihre Verfassung pochen, der russischen Censur bisher anstößig. Heute, wo auch „Fiesko“, „Egmont“ und ähnliche Dichtungen Gnade vor der Censur finden, wurde auch dies Stück frei gegeben.

Bühnenliterarisches. „Seine Hoheit“ ein dreiaktiges Lustspiel von Theodor Herzl, hat bei seiner Premiere im Prager deutschen Landestheater das Publikum sehr freundlich angeprochen. Das Stück ist eine Satire, gegen die Gesellschaft, welches sich vor der Hoheit des Geldes beugt und enthält eine Reihe erheiternder Scenen, in denen ein scharfgezeichnete Charaktere vorgeführt werden. — Im Münchener Gärtnerplatz-Theater wird am 25. ds. Mts. die erste Aufführung von Maximilian Schmidt's neuester Bauern-Komödie, welche den Titel „Der Bauernkaut“ (Bauernkönig) führt, stattfinden. Diese Aufführung soll den Charakter einer Feier des 25-jährigen Schriftsteller-Jubiläum dieses volkstümlichen Dialect-Schriftstellers Oberbayerns erhalten. — Ein neues Lustspiel von G. v. Moser „Die Amazone“ ist am Stadttheater zu Göttingen in Vorbereitung. Die Aufführung dürfte gegen Ende dieses Monats erfolgen.

In der Feldherrnhalle des Berliner Zeughauses hat dieser Tage Professor Bleibtreu an seinem großen Wandgemälde: „Die Schlacht von Belle-Alliance“ den letzten Pinselstrich gezeichnet. Für die Composition ist ein dem Ausgange der Schlacht nach Entscheidungsmoment gewählt.

Dresdener Gallerie. Der dem sächsischen Landtage vorliegende Bericht über die königlichen Kunstsammlungen hebt mit Bedauern hervor, daß nach neueren Forschungen des jetzigen Directors der Gemäldegallerie Dr. Carl Boermann eine ganze Reihe von Bildern, welche zum Theil zu sehr hohen Preisen als Originalgemälde für die hiesige Gemäldegallerie angekauft worden sind, nur als Werke unbedeutender Maler oder als Copien bezeichnet werden könnten. Auch hinsichtlich der Holbein'schen Madonna hat sich bekanntlich herausgestellt, daß dieselbe kein Original, sondern nur eine Copie ist, welche ein Amsterdamer Bilderhändler hat anfertigen lassen. Der Bericht hebt ferner hervor, daß in den Jahren 1884/85 nicht weniger als 502 Gemälde der Gallerie mit gutem Erfolge dem Bettendorfer'schen Regenerationsverfahren unterworfen wurden.

Das Amt der internationalen Union zum Schutze der literarischen und künstlerischen Werke in Bern, welches durch die am 9. September 1886 zwischen Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Haiti, Italien, Spanien, der Schweiz und Tunis abgeschlossene Convention gegründet wurde, hat am 15. Januar unter dem Titel „Le droit d'auteur“ die erste Nummer einer in französischer Sprache geschriebenen, monatlichen Zeitschrift erscheinen lassen, welche zum Zwecke hat, Angaben aller Art über den Schutz des Urheberrechts an literarischen und künstlerischen Werken zu sammeln.

Axel Nordgreen. Am 12. d. Mts. starb in Düsseldorf nach längerer Krankheit eines der ältesten und hervorragendsten Mitglieder der dortigen skandinavischen Künstler-Colonie, der schwedische Landschaftsmaler Axel Nordgreen. Am 5. December 1823 in Stockholm geboren, kam er, nachdem er die dortige Kunstacademie mit Auszeichnung absolvirt hatte, im Anfang der fünfziger Jahre nach Düsseldorf, wo er bald seinen bleibenden Wohnsitz nahm. Zuerst unter Gude's Leitung arbeitend, richtete er sich bald ein eigenes Atelier ein. Sein sicherer Blick für die heimathliche Natur und sein feines Gefühl für Stimmung machten seine Bilder und seinen Namen weiten Kreisen bekannt.

Ueber das tragische Ende eines Künstlers wird aus Brunn gemeldet: Großes Aufsehen erregt hier der Selbstmord des 71-jährigen Malers Franz Feilhaber, welcher sich wegen materieller Nothlage erschoss. Feilhaber zählte zu den besten Kunstmalern des Landes und leistete namentlich in der Glasmalerei und Aquarellmalerei Hervorragendes. Er kämpfte seit Jahren mit Nahrungsjorgen. Die Königin von Spanien verlieh dem Künstler für die ihr eingesandten Aquarelle ihres Geburtslandes Elowitz den Orden Isabella der Katholischen. Feilhaber hinterläßt eine Wittwe in den ärmlichsten Verhältnissen.

Dr. Märzroth, ein auch über Oesterreichs Grenzen hinaus bekannter Schriftsteller, ist am 14. Februar in Salzburg gestorben. Er

wurde am 21. März 1818 in Wien geboren, hatte also das 70. Lebensjahr nahezu vollendet. Sein bürgerliche Name war Moriz Barac. Er beschäftigte sich auf verschiedenen Gebieten der Literatur, sein Bestes blieb indessen immer die Satirung kleiner, ernst-humoristischer Geschichten, in welchen sein freier Blick für das Volksthümliche, sein braver, tüchtiger Geist für das Populäre sich in herzerfreuender Weise betätigte. Auch die „Fingerringen Blätter“ zählten Märzotz zu ihrem fleißigen Mitarbeiter.

* **Armer Sarasate.** Der ungarische Feuilletonist Hevesi gibt Auszüge aus einem Brief des spanischen Geigers Sarasate, der diesen einem Freunde in Köln geschrieben haben soll und der eine Schattenleiste des Virtuosenlebens enthält: „Gestern“, so schreibt der Künstler, „war ich in Aachen und hätte Sie dahin gewünscht, damit Sie meinen Triumph miterleben. Denken Sie sich den großen Saal im Curhause. Mitglieder bezahlten 1 Mk., Nichtmitglieder 2 Mk.: die Sitze nicht nummerirt. Jeder setzte sich hin, wo er wollte oder vielmehr nicht wollte. Es war nämlich trotz dieser Preise kein Mensch da. Eiliche Personen, welche in den drei ersten Reihen sitzen saßen, müssen Nachwächter gewesen sein. Sie hatten sämmtlich Winteröde und Pelze an und die Hände in den Muffs, sobald sie mir beim besten Willen nicht Belfall klatschen konnten. Ich verzeihe ihnen das gern, denn es war wirklich sehr kalt; ich schätze die Temperatur im Saale auf 8 Grad Celsius. Ich sah den Saal, den ich anathmete und der mir die Saiten durchnähete. Möglich, daß die Luft gedacht hatten, ich würde so h'ig spielen, daß ein weiteres Pelz ganz überflüssig wäre. Dazu herrschte eine Finsterniß, daß mir fast war, als spielte ich mit geschlossenen Augen. Leider habe ich mich nicht darauf eingerichtet, in Pflanzschüben, einen Wachsstock auf den Stieg der Geige geklebt, zu spielen. So spielte ich alles in Trillern, denn meine Finger tremolirten ganz von selbst. Erst vor der letzten Piece, als man zufällig noch etwas Gas anzündete, bemerkte ich gerade vor mir ein bekanntes Gesicht. Ich trete von der Estrade herab, richtig, es war eine Wienerin, Frau von . . . die ich seit acht Jahren kenne. Das ist denn doch eine andere Klasse; ich bin überzeugt, wenn sie nicht dagewesen wäre, hätte ich bei noch zwei Grad weniger spielen müssen . . .“

Vermischtes.

* **Die Rosaten in München.** Eine Anzahl dortiger Künstler brachte am Faschnachts-Montag in dieser Verkleidung dem Prinzregenten in dessen Residenz eine Huldigung dar. Es kamen 25 prächtig und getreu costümirte Tischerlifen und Rosaten auf kleinen russischen Werden in den Kaiserhof der Residenz angetritten, bildeten unter dem Fenster des Prinzregenten eine Linie und brachten Begleiter drei kräftige „Urrah!“ aus. Den Reitern folgte eine Truppe Fußvolk mit zwei zweirädrigen Karren, darauf allerhand Weibsvolk mit Kindern. Auch deren Führer sprach den Prinzregenten an, verneigte sich dreimal tief vor demselben und führte alsdann einen phantastischen Tanz unter Tambourinschlag aus. Nach einer Viertelstunde Aufenthalt durchzogen die Reiter und das Fußvolk trotz Schneegestäubers wieder die Straßen der Stadt, allüberall wegen der Treue der Gewänder und des Geschritts angehaunt.

* **Die Verwendung der Zauberlunfische auf der Bühne** kommt in Mode. In Leipzig wird eben ein Einakter „Boco“ mit Erfolg aufgeführt. Der Darsteller der Titelfigur glänzt in der Ausführung überausgehender Jongleurstücke. Der Mikado in Berlin“ betitelt sich eine große japanisch-berlinische Ausstattungsposse mit allerlei Zaubertrickwerk, welche im Berliner Abend-Theater in Scene geht. Ein Vorspiel: „Ein Tag in Tschu-pu“ leitet das Poffenproduct ein, dann folgen die Bilder: „Zwei Durchbrenner“, „Grand Café zum Mikado“, „Der japanische Gesandte“, „Meine Tante — Deine Tante“, „Auf dem Poligen Gericht“ und den Abschluß bildet „Eine Nacht in Bi-ti-tu“. Von diesem Bilde und den darin uns bevorstehenden „Ueberraschungen“ verrieth der Theaterzettel das Folgende: „Es werden sechs jungen Japanerinnen und aus Verschen auch einem neugierigen Berliner auf Befehl Seiner überblischen Hofeist der Mikado durch Seine Excellenz den kaiserlichen japanischen Geheimen Ober-Hof-Kopfabschläger Tschui-hui-sui die Köpfe abgeschlagen; aber Tschui-hui-sui tödtet den Kopfer nicht mit, sobald der Kopf am Leben bleibt und der Schaden nicht so groß ist. Die lebende Köpfe werden in elegante, mit echt japanischer Malerei ausgestellte Kästchen verpackt, auf einen absolut freistehenden Tisch gestellt und blosgelegt, man wird sich überzeugen, daß sie leben, atmen, singen und unbefugt mitreden, trotzdem es nur Köpfe sind und nichts als Köpfe.“

* **Die Baronin von Belleville,** die bekannte Lebendame, welche vor einiger Zeit als lästig gewordene Ausländerin aus Berlin und des Landes verwiesen wurde, macht jetzt in Wien Furore. Dort nennt man die Schöne die „Dame in Weiß“, weil sie fast allabendlich in einer blüthenweißen Toilette im Parquet des Opernhauses erscheint. Die Wiener Zeitungen beschäftigen sich sehr viel mit dieser Dame“, welche bekanntlich als Tochter eines Polizeiwachmeisters in Berlin geboren ist und den simplen Namen Pöfnerin führte, bis sie in Chicago durch die Verheirathung mit einem abenteuernden Baron de Belleville sich in eine Baronin und Ausländerin umgewandelt hat. Daß sie in Berlin in recht theurem Andenken geblieben ist, davon geben die „öfentlichen Zustellungen“ im Inseratentheile des „Reichs-Anzeigers“ zahlenmäßige Kunde.

* **Emailirt.** Pariser Blätter erzählen von folgendem eigenartigen Unfall, der eine schöne, der diplomatischen Welt zugehörige Dame betrafen. Die betreffende Dame, sehr decolletirt, erregte das Entzücken der Ballbesucher in höherem Grade noch, als durch ihre künstlerisch geschmackvolle Toilette, durch ihre blendenden weißen Schultern. Möglich ist sich die Broche von ihrer Corrage, fällt zur Erde und zerbricht. Die Wittlerin

bricht sich in ihrer Bestürzung, um die Stücke aufzulesen. Bei dieser schnellen Bewegung fällt aber noch etwas Kostbareres zur Erde, nämlich — ein Stück der so bewunderten weißen Schultern der Schönen, ein großes Stück aus einer porzellanartigen Masse mit Blau und zartem Rosa fein retouchirt. — Die Berehrer starrten entsetzt die beschädigte Schönheit an, die Damen klammern in ihr Taschentuch, der Gatte der Unglücklichen holt einen Schawl herbei, um den Schaden zu verhüllen. Tableau!

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 16. Febr.** Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge spricht sich Dr. Madenzie's Bericht vom 12. Februar dahin aus, er (Madenzie) habe von Anfang an bis jetzt in consequenter Form die Ansicht ausgesprochen, es sei kein Beweis geliefert, daß das Leiden des Kronprinzen ein Krebsartiges sei. Sowohl im Mai nach Birschow's microscopischer Untersuchung wie im October und November, als sich die Anzeichen für die Bösartigkeit des Leidens mehrien, habe Madenzie in dem nach Berlin die das Staatsarchiv geandten Protokoll erklärt, es sei trotzdem noch kein Beweis für das Vorhandensein des Krebses erbracht. Auch in dem im Januar von dem Kronprinzen ausgeschickten Stückchen habe Birschow nach sorgfältigster Untersuchung nichts Carcinomatöses gefunden. Seit dem Bestehen des Leidens waren die klinischen Erscheinungen stets vereinbar mit der Annahme, daß das Leiden kein Krebsartiges sei, was die microscopische Untersuchung bestätigt.

* **Saarbrücken, 16. Febr.** Gestern Abend 8 1/2 Uhr ereignete sich eine Explosion schlagender Wetter und Kohlenstaubes auf der Tiefbau-Grube „Kreuzgraben“, 500 Meter Tiefe, in der Nähe von Jeché „Samphanen“. Angefahren waren 76 Mann, etwa 36 sind aerelirt, die übrigen 40 hält man für todt. Heute Morgen 7 Uhr waren 28 Tode zu Tage gefördert. Eine Beistörung der Grube scheint nur vor Ort eingetreten zu sein, da der Seilfördertrieb ungehindert ist. Trotz der Gefahr drängten sich die Kameraden heldenhaft zur Rettung der etwa noch Lebenden und Bergung der Todten. Zwei der Ratter wurden durch Nachschwaden beschädigt und mußten in das Lazareth gefahren werden. (Frankf. Btg.)

* **Altdorf, 16. Febr.** Gestern Nachmittag wurde die Gotthardbahn bei Baden durch Lawinenstürze für einen Tag unterbrochen. Die Reisenden mußten umsteigen. Sechs Arbeiter wurden verschüttet. Der Schnee liegt bei 140 Meter Länge 5 Meter hoch.

* **Paris, 16. Febr.** In seiner Rede vor der Wählerversammlung in Gap sagte Florens ferner: Frankreich wolle den Fortschritt der Demokratie. Dieser Fortschritt könne sich nur durch den Frieden verwirklichen. Wir wünschen, daß ganz Europa der Loyalität unserer Einrichtungen, sowie der Festigkeit unserer Haltung Gerechtigkeit widerfahren lasse. Man müsse überall anerkennen, daß die Befestigung der französischen Republik das beste Unterpfand für eine bessere Gestaltung der Beziehungen Frankreichs mit allen übrigen Staaten bilde. — Dem „Petit-Journal“ zufolge theilt der Handelsminister morgen dem italienischen Botschafter Menabrea den Antrag Frankreichs zur Erneuerung des Handelsvertrages mit Italien mit.

* **Florenz, 16. Febr.** Der König von Württemberg habe wieder eine unruhige Nacht. Das Fieber ist geringer, die Kräfte sind noch nicht gehoben.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einseitige Postzelle.

Es schiebt sich nicht, in Gesellschaft viel von jenen Leiden zu sprechen, welche durch eine gestörte Verdauung hervorgerufen werden, und doch gehören diese Leiden oft zu den entzücklichen, wovon der Mensch überhaupt geplagt werden kann. Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Bieckheit, Appetitlosigkeit, Abmagerung und im weiteren Verlaufe Gicht, Rheumatismus und Gämorrhoiden sind die Folgen einer unregelmäßigen Verdauung, welche von Vielen in geradezu unverantwortlicher Weise vernachlässigt wird. Und doch ist es so leicht, für alle diese Uebel Abhilfe zu schaffen, wenn man sich nur zu dem regelmäßigen Gebrauch von einem Apotheker „Riç.“ Brandt'schen Schweizerpillen entschließt, dem längst anerkannten Mittel (in den Apotheken à Schachtel 1 Mk. erhältlich) gegen alle Verdauungsbeschwerden. Man achte besonders auf den Wortnamen „Riç.“ Brandt im weissen Kreuz der Etiquette. (M.-No. 9500.) 5

Nicht ein Radicalmittel für alle Krankheiten, wohl aber ein unerreicht vorzügliches Heil- und Hausmittel für Alle, die von einem Anfall des Kehlkopfs, der Lungen, der Bronchien befallen werden, oder schon seit längerer Zeit an quälendem Husten leiden, sind die **Sodener Mineral-Pastillen.** Aber auch gegen Verdauungsstörung, Stöckung des Stuhlgangs und andere Magen- und Darmleiden leisten sie die bewährtesten Dienste und bieten somit die denkbar beste Verhinderung einer Hausapotheke. Alle Apotheken halten Verkaufsstellen à 85 Pfg. die Schachtel. (Man.-No. 300.) 48

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéstrasse 3, Laden „Central-Hotel“ 1. 7877

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 488
Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstr.

Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Konig Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Niethcontracte

vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Karstraße 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520
Adelhaidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794

Adelhaidstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

Adelhaidstraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelhaidstraße 13, Südseite, mit Vor- und Hintergarten eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 11, 3. Stock. 3832

Adelhaidstraße 16a ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Part. 2872

Adelhaidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblierte Zimmer zu vermieten. 2938

Adelhaidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelhaidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelhaidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anzuz. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelhaidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelhaidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelhaidstraße 60 sind hochelegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3482

Adelhaidstraße 63 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Spielzimmer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Bogler**, Schützenhofstraße 3. 274

Obere Adelhaidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdeckter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, Parterre. 4224

Adlerstraße 10 ist eine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 3053

Adlerstraße 17 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Glasabschluß, an eine still. Familie zu vermieten. Näheres 2 Stiegen rechts. 7380

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 6425

Adlerstraße 33 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adlerstraße 38 sind 2 Dachwohn. per 1. April zu verm. 6919

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. verm. 3490

Adlerstraße 40 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 7029

Adlerstraße 49 eine Mansardwohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 4350

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. 2362

Adlerstraße 60 ist eine Mansardwohnung und 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 6416

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rückert. 5949

Adolphsallee 4 sind auf 1. April die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

Adolphsallee 6 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 2043

Adolphsallee 8 ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 106

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer u. per 1. April zu verm. Näheres Bel-Etage von 11—1 Uhr. 93

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. verm. R. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 18 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 17, 2. Etage. 6406

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 1448

Adolphsallee 28 ist wegzugshalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether abzugeben. Näh. Part. 1225

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 628

Adolphsallee 49 hübsche Spielwohnung, 2—3 Zimmer u., alsbald zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 20789

Albrechtstrasse 17 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 4893

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzuz. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei **Joh. Dormann Wwe.**, Part. 16809

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 33b eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Becker, Parterre. 6895

Albrechtstraße 41 ist der 2. Stock von 4 Zimmern und Zubehör, event. Parterre 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1973

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sammil. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämmtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Bahnhofstraße 16 ist ein ganzes Haus, als Familien-Pension u. geeignet, oder Wohnungen von 5 Zimmern u. auf 1. April oder früher zu vermieten. 862

Bahnhofstraße 20 eine vollständige kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 2387

Bierstädterstraße, in freigelegener Villa, ist eine elegant möbl. Bel-Etage, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten; event. wird auch die ganze Villa möbliert oder unmöbliert abgegeben. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7373

- Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824
- Bleichstraße 8 bei Kaufmann Müller Wwo. ist eine Wohnung von 3 und eine von 5 Zimmern auf April z. vm. 2194
- Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308
- Bleichstraße 11, Hinterhaus, 3 Zimmer, 1 Mansarde und Keller zu vermieten. 2309
- Bleichstraße 12 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 2990
- Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997
- Bleichstraße 15a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6068
- Bleichstraße 20 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu vermieten. 1495
- Bleichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 5078
- Bleichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1157
- Bleichstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf 1. April zu vermieten. 18732
- Bleichstraße 24 ist in der Bel-Etage eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Mansarden, 2 Kellern u. auf gleich oder später zu vermieten. 1572
- Bleichstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168
- Bleichstraße 37 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 539
- Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 56
- Bleichstraße 39 im Vorderhaus, 2 Tr., eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 7390
- Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3346
- Castellstraße 1, 1. Stock, Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4052
- Castellstraße 1 Zimmer im 3. St. auf sogleich zu verm. 22179
- Dambachthal 6a** Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 6947
- Delaspéestraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19872
- Delaspéestraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3531
- Dogheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1653
- Dogheimerstraße 9 (Vorderhaus) ist eine große, heizbare Mansarde an 1 ruhige Person zu verm. R. Hinterh. 1 St. 6500
- Dogheimerstraße 15 eine schöne Wohnung (1 Stiege), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden u., per 1. April zu vermieten. 2312
- Dogheimerstraße 17 Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3016
- Dogheimerstraße 17, Hinterhaus, Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 4398
- Dogheimerstraße 20 eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 4930

Dogheimerstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April oder früher zu vermieten; ebendasselbst sind zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst. 1593

Dogheimerstraße 30a ist eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Speisekammer, Küche, Closet, 2 Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2367

Dogheimerstraße 32, in meinem Neubau, sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wörthstraße 8 im Hinterbau bei F. Dörr. 18670

Dogheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—3 Uhr. 7383

Kleine Dogheimerstraße 6 ist eine Stube mit oder ohne Bett zu vermieten. 6356

Elisabethenstraße 3 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2591

Elisabethenstrasse 6,

Bel-Etage, ist eine Wohnung von 8 Zimmern (Balkon) und Zubehör auf 1. April event. auch gleich möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 7354

Elisabethenstraße 10 möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087

Elisabethenstrasse 15 ist die Bel-Etage, sowie die Parterre-Wohnung,

bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, Eingang Kl. Webergasse 18. 840

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708

Emserstraße 9 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, vier Zimmern, Küche, Speisekammer, drei großen Mansarden, worunter zwei heizbare, event. die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 3159

Emserstraße 19 ist die vollständig neu hergerichtete Bel-Etage mit Veranda, großem Hof und Garten auf sofort zu vermieten oder das Haus zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 10165

Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 21978

Emserstraße 25 ein Logis (im Garten gelegen) von 4 Zimmern, Küche und Speisekammer billig zu vermieten, am liebsten auf gleich. 6949

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 75 eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später, sowie 2—3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6481

Faulbrunnenstraße 3 eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 867

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520

Feldstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung mit drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6961

Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5989

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4351

Frankenstraße 3 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 2038

Frankenstraße 4 eine schöne Wohnung im 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 2049

Frankenstraße 15, Bel-Etage, ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 18956

Friedrichstraße 10 ist eine Wohnung im Hinterhause, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf April zu vermieten. 3458

Friedrichstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 148

Friedrichstraße 45 sind im Seitenbau Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Böckerladen. 6423

Geisbergstraße 4 ist eine Frontspitze an 1-2 ruhige Personen auf 1. April zu vermieten. 6473

Geisbergstraße 11, Barterre, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 3842

Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

Geisbergstraße 18 eine geräum. Mansardw. und fl. Dachlogis auf gleich, sowie eine Frontsp. auf 1. April zu verm. 5299

Geisbergstraße 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, abreisshalber auf 1. April zu vermieten. 2404

Geisbergstraße 20 Frontspitzwohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. 1 St. h. 6381

Goldgasse 9, Hinterhaus, bei S. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachhammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Barterre. 62

Göthestraße 26, Neubau, sind 2 Wohnungen, sehr schön und bequem eingerichtet, von je 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen täglich von 10-4 Uhr. 2006

Gustav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Platterstr. 12. 21781

Häfnergasse 9 ist eine Wohnung im 2. Stock und eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 7002

Helenenstraße 5, Vorderhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu verm. 247

Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Helenenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4506

Helenenstraße 18 eine Wohnung mit Stall, Kammer und Remise auf 1. April zu vermieten. 7355

Helenenstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2874

Helenenstraße 22, Stb., sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 2649

Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4385

Hellmundstraße 34 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 6920

Hellmundstraße 47, 2 Stiegen, zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Herz, Helenenstraße 24. 2231

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3923

Hermannstraße 9 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1. Stock. 6451

Hermannstraße 9 ist ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 6896

Herrngartenstraße 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe rechts. 2575

Herrngartenstraße 7 ist die erste und zweite Etage von je 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näheres im Hinterhaus. 3144

Herrngartenstraße 11, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 7341

Herrngartenstraße 13, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 3960

Hirschgraben 26 ist eine freundliche Wohnung z. vm. 2666

Hochstätte 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Bart. 14041

Jahnstraße 5, schöne Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Barterre. 1487

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstraße 17, Stb., 3 Zimmer mit Zubehör zu vm. 2974

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534

Jahnstraße 24 ist eine Barterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845

Kapellenstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 23, I. 2680

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näh. Taunusstraße 41, Bel-Etage. 6708

Kapellenstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Miether abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Kapellenstraße 33 (Landhaus) 18 Zimmer, ganz oder in Etagen von 5 und 4 Zimmern zu vermieten. Das unterste, hohe und trockn. Erdgesch. 4 Zimmer u., ist auch für Geschäftskleute geeignet. Näh. Kapellenstraße 31. 3517

Karlstraße 3 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Dohheimerstr. 12. 5673

Karlstraße 8, 1. Etage Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie eine Frontspitze auf 1. April zu verm. 2619

Karlstraße 10, Seitenbau, Part., sind 2 Zimmer an ruhige Miether ohne Kinder per 1. April abzugeben. Näh. Bart. 3980

Karlstraße 14 ist eine Barterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. I. 3046

Karlstraße 17, 3. St., 3-9 Zim. m. Erker u. Jahnstraße 1 die Bel-Etage u. Part. mit je 5 Zim. z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstraße 17, Bel-Etage. 468

Karlstraße 28 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Part. 3001

Karlstraße 29 Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. N. Jahnstraße 3, Part. 3162

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 30, Mittelbau, ist die Barterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 3921

Karlstraße 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Edel d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6475

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13438

Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Näh. im Comptoir. 5973

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Möbel-laden daselbst oder bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern u. c. auf gl. od. später zu verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Kirchhofsgasse 7 eine kl. Wohnung zu vermieten. 3532

Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein **Putz- und Modewaaren-Geschäft** mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Laden. 21809

Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Näh. bei **A. Hassler**. 2429

Langgasse ist eine feine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. bei **J. Smand**, Weillstraße 2. 2528

Lehrstraße 1a ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 2232

Louisenplatz 7 ist die **Bel-Etage**, nach dem **Louisenplatz** gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Rheinstraße 31. 887

Louisenstraße 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April oder später zu verm. 7447

Louisenstraße 12 ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 1670

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Louisenstrasse 20, Parterre,

möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1145

Louisenstraße 20 ist ein Mansardzimmer mit Kabinet auf 1. April an eine einzelne Person zu vermieten. 3484

Louisenstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 2080

Mainzerstraße 46 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Göttestraße 20, Parterre. 4459

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940

Mauergasse 19 ist die 2. Etage, Vorderhaus, von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Aug. Limbarth**, Ellenbogengasse 8. 2170

Mauritiusplatz 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 2193

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2092

Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu verm. 6444

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2518

Moritzstraße 15 sind eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. c. in der Bel-Etage und eine solche von 4 Zimmern u. c. im 3. Stock per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 3780

Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3540

Moritzstraße 21, 2 Treppen, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badenzimmer, Mädchenzimmer, Küche, Speisekammer und Kohlenaufzug vom 1. April ab zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr Nachmittags. 2433

Moritzstraße 21 sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zum 1. April zu vermieten. 2044

Moritzstraße 26 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 3513

Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer **Weinsteller** sofort zu vermieten. 3668

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2460

Moritzstraße 32 Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 3657

Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2561

Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre oder im No. 56 Part. 5983

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1988

Moritzstraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer u. c. sofort oder per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 3200

Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784

Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabfluß und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2039

Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. Einzusehen von 10—12 Uhr. 3320

Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2171

Nerostraße 23, 1 Stiege hoch, sind 2 freundliche Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6434

Nerostraße 24 eine Wohnung auf 1. April zu verm. 6511

Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 2668

Nerostraße 32 sind auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stock, eine desgl. im 2. Stock. 4447

Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1889

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2050

Nerothal, verlängerte Stiftstraße 36, ist die elegante Parterre- und Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

H. Eckerlin, Hellmündstraße 56. 2186

Neubauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 3688

Neubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad u. c.), zu vermieten. 2716

Neugasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2676

Neugasse 15 Mansardwohnung mit Küche und Keller per 1. April an ruh. Leute zu verm. 4563

Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu verm. 1989

Nicolasstraße 18 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern u. c. zu vermieten. 22196

Nicolasstraße 26, **Hochparterre** 5 Zimmer, **Bel-Etage** 6 Zimmer, neue, elegante Wohnungen mit sehr schönen Balkonen, je mit Zubehör, zu verm. Näh. Wilhelmstr. 3. 2908

Oranienstraße 4 ein Zimmer, möbl. o. unmöbl., zu verm. 6429

Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 21106

Oranienstraße 11 ist ein Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1 Stiege hoch. 1869

Oranienstraße 22, im Seitenbau ist eine abgeschlossene, schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie billig zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre rechts. 2053

Oranienstraße 25, Hinterhaus Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör (auch für kleines Geschäft passend) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Scherf, 1 St. links. 5239

Oranienstraße 25, Bel-Étage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kranzplatz 3. 6243

Oranienstraße 27 eine Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, für 1000 Mk., die Bel-Étage, 3 Zimmer mit Zubehör, für 600 Mk. und die 2. Étage, 4 Zimmer mit Zubehör, f. 650 Mk. zu verm. N. im Hinterhaus, 2. St. 3068

Philippbergstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Étage. 4540

Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Étage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege. 22068

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Blatterstraße 12. 3970

Philippbergstraße 28 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Erker-Balkon zu vermieten. 1711

Philippberg. In meinem neuerbauten Hause Ecke der Quersfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zubehör auf gleich oder später zu verm. G. Steiger. 1139

Ecke der Blatter- und Ludwigstraße 1 ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. 3948

Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3168

Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

Rheinstraße 28 ist die Bel-Étage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3362

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860

Rheinstraße 38 ist die Bel-Étage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, Holzfall etc., ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 4180

Rheinstraße 43 sind 2 große Mansarden an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 6079

Rheinstraße 44 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2285

Rheinstraße 52 ist die Bel-Étage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3401

Rheinstraße 62 ist der 4. Stock von 7 Zimmern und Rheinstraße 63 Bel-Étage von 8 Zimmern zu verm. 2296

Rheinstraße 65 sind 2 Parterrewohnungen von 4 großen Zimmern und Zubehör und 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. 6066

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, nur an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst Bel-Étage. 2540

Rheinstraße 70 ist die hohelegante Bel-Étage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, Erker, Entresol, Badezimmer u. a. Zubeh., per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

Rheinstraße 79 ist die Bel-Étage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 794

Rheinstraße 79, 1. Étage, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon u. f. w., billig auf 1. März zu vermieten. Näh. in No. 78, Parterre. 7398

Rheinstraße 82, Hochparterre, 6 Zimmer etc. zu verm. 5617

Rheinstraße 85 ist die mit allem Comfort hergerichtete Parterre-Wohnung preiswürdig zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—11 Uhr. 22009

Rheinstraße 87 ist die erste und die dritte Étage, bestehend aus je 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badecabinet u. f. w., zu vermieten. 2169

Rheinstrasse 91

ist der 3. Stock und Mansardstock von je 5 Zimmern u. f. w. zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6636

Rheinstraße 91 eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubeh. (auch Fremderzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12898

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Étage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Bestl. Ringstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags. Näh. Parterre. 2830

Röderallee 6 eine schöne Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. P. l. 5^o 13

Röderallee 28 Frontispiz-Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 4031

Röderstraße 3 u., freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591

Röderstraße 14 (Aueseite) ist die Parterre-Wohnung, d. e. i. Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu verm. 7334

Röderstraße 25 Logis zu vermieten. 6464

Röderstraße 32 eine Bel-Étage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2559

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Étage 4 Zimmer u. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5657

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564

Schachtstraße 3 eine Wohnung auf 1. April zu verm. 6447

Schachtstraße 24 eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 2576

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 5. 6508

Schlachthausstrasse 1 sind per 1. April zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen Bel-Étage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Étage, bestehend aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit allem Comfort eingerichtet. Näh. Morikstr. 15 bei Rath. 2774

Schulgasse 10 ist eine Mansarde auf 1. März an eine stille Person zu vermieten. 6073

Schulgasse 10 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 6072

Schützenhofstrasse 9 (Landhaus) ist die Bel-Étage, 4 Zimmer mit Balkon nebst großem Vorplatz, Küche und Zubehör, per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 1141

Schützenhofstraße 14

ist die Bel-Étage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—3 Uhr. Näh. Parterre. 2542

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Aueseite), gut möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1974

Schwalbacherstraße 43 sind 2 kleine Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 7010

Schwalbacherstraße 45 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 2056

- Schwalbacherstraße 47 im Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 2382
- Schwalbacherstraße 53 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3459
- Schwalbacherstraße 55, Vorderhaus, 2 Stiegen, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Concurs-Verwalter Justizrath Dr. jur. E. Siebert, Adolphsallee 5, Wiesbaden. 6266
- Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2739
- Schwalbacherstraße 79 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 4556
- N. Schwalbacherstraße 2 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu verm. 1717

Die möblierte Villa

- Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
- Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möblirt, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61, „Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

- Steingasse 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu verm. Näh. bei H. Schnurr. 2177
- Steingasse 31 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 6957
- Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 7027
- Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1804
- Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18626
- Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 4864
- Stiftstraße 21 ist die Frontspizwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. April zu verm. 3964
- Landhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 20460
- Taunusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7264
- Taunusstraße 9** links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770
- Taunusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 400 Mark. 3473
- Taunusstraße 19, Südseite, Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör; im 3. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 1 Mansarde, 1 Zimmer und Kammer auf 1. April zu vermieten. 2998
- Taunusstraße 41 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontspiz-Wohnung von 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2189
- Taunusstraße 41 eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. im Laden. 6769
- Taunusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660
- Waldmühlstraße 6, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Balkon, schöner Garten, per 1. April (auch sofort) zu vermieten. 4557
- Waldmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989
- Waldmühlstraße 14 eine II. Parterre Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3081
- Waldmühlstraße 35 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 4695

- Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April d. Js. zu vermieten. 3956
- Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145
- Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727
- Walramstraße 13 Mans.-W., 2 B. u. Küche, a. 1. April z. v. 6536
- Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19811
- Webergasse 38 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, großer Küche und Kellerabtheilung, auf 1. April zu vermieten. 2116
- Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine heizbare Dachstube auf gleich oder später zu verm. 2432
- W. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 3470
- Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 3025
- Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 2271
- Weilstraße 5, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näheres bei W. Müller („Deutsches Haus“). 2167
- Wellrißstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2080
- Wellrißstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., P. 2176
- Wellrißstraße 21 eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5010
- Wellrißstraße 21 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 6936
- Wellrißstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966
- Wellrißstraße 27 schöne Frontspiz, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6065
- Wellrißstraße 27, 1. St., 2 Zimmer mit Küche zu verm. 6508
- Wellrißstraße 28, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5011
- Wellrißstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729
- Wellrißstraße 36 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 7310
- Wellrißstraße 40 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3522
- Wellrißstraße 44 ist im Vorderhaus eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3951
- Wilhelmsplatz 7 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745
- Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3480
- Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Höppli. 1719
- Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 3416
- Wörthstraße 8, Parterre, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5812
- Wörthstrasse 20** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu verm. 1880
- Wörthstraße 22, 1 Stiege hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Von 11 Uhr an einzusehen. 3454
- Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268
- Villa** obere Kapellenstraße 82 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172
- Zwei freundliche Wohnungen, mit etwas Garten dabei, zu vermieten bei Chr. Merten, bei der Blindenschule. 6909

In dem neuerbauten Landhause **Walfmühlstraße 19** sind ganze Etagen von 8-9 Zimmern, Küche, Balkons und allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Adlerstraße 59, 2 St. 2557

Wohnungen, 3 Zimmer, Küche u. für 350 M. und 3 Zimmer, Küche u. für 250 M. zu verm. Näh. Exp. 5727
In dem Hause **Adolphsallee 16** ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre. 1709

In meinem neuerbauten Hause **Sedanstraße 3** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2879

Meine Wohnung **Kirchgasse 2a**, 2. Stock, von 6 geräumigen Zimmern mit Balkon, Bade-Einrichtung, Telegraph u. ist zum 1. April 1888 wegzugshalber zu vermieten. Landestrath **Grimm**. 22229

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten **Mauritiusplatz 2**. 5011

Zu vermieten **Adelheidstraße (Sonnenseite)** eine prachtvolle **Bel-Etage**, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur**. 6738

Die **Bel-Etage** der **Villa Mainzerstraße 5** ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 912
Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der **„Kaiser-Halle“**, Bahnhofstraße. 18622

Die **2. Etage** im **Vorschuh-Vereins-Gebäude**, **Friedrichstraße 20**, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40**. 4233

Eine Wohnung, Hinterhaus, Parterre, abgeschlossen, 2 Zimmer, 2 Mansarden und 1 Küche, per 1. April zu vermieten **Hellmundstraße 35**. 2102

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör für **650 M.** per 1. April zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 5836

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 18**, Parterre. 7187
Eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden, in der mittleren Rheinstraße, ist zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 14**, 2. Stock. 3638
Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, per 1. April zu vermieten **Hellmundstraße 35**. 2103

Ein herrschaftliches **Logis** **Sonnenbergerstraße** von 7 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Küchen wegen Abreise möblirt oder unmöblirt per sofort zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 3553

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des **Waldes** (auf Hof **Geisberg**) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblirte **Herrschaftswohnung** von 8-12 Zimmern und Zubehör, Pferdeh Stall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6**.
NB. **Wilsch-Curanstalt** mit 20 der prächtvollsten Kühe im Ganze. 5304

Zu vermieten per sofort vorderes **Nerothal** möblirtes oder unmöblirtes Parterre und 1. Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 7372

Möblirte Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vermieten **Jahnstraße 21**, 2 Treppen rechts. 7060
2-3 möblirte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu vermieten gr. **Burgstraße 8**, 1. Stock. 6888
Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. **Emserstraße 38**, I. 9479

Zu vermieten

zwei gut möblirte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige **Miether Frankfurterstraße 14**. 21211
Zwei freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Kirchgasse 24**. 5639
Salon und Zimmer, auch einzeln, möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten **Nicolasstraße 20**, IV. 1252
Möbl. Zimmer zu vermieten **Geisbergstraße 9**, 1 St. r. 5292
Gut möbl. Zimmer b. zu verm. **Launusstraße 27**, 2 St. 11848
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Welltriffr. 33**. 18305
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Nichelsberg 18**, II links. 21124
Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten, am liebsten an eine Dame. Näh. **Frankenstraße 5**, 1 St. links. 4485
Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 2**, Part. 5991
Ein möbl. Zimmer an eine ruhige Dame oder Herrn abzugeben **Lehrstraße 9**. 6222
Möbl. Zimmer mit Cabinet billig sofort zu vermieten Faulbrunnenstraße 12, II rechts. 6509
Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren auf gleich zu vermieten **Häfnergasse 10**, 3 St. rechts. 7367
Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 22**, Parterre. 15626
Eine heiß. Mansarde sofort zu verm. **Hermannstraße 7**. 2572

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. Februar 1888.)

- | | |
|--|--|
| Adler: | Goldene Kette: |
| Niefert, Kfm., Magdeburg. | Vogtmann, Fr., Elberfeld. |
| Strauss, Kfm., Karlsruhe. | Jung, Fr., St. Goarshausen. |
| Fabian, Kfm., Bielefeld. | Weisse Lilien: |
| Startz, Comm.-Rath, Aachen. | Ehrhard, Kfm., Dresden. |
| Hirschberger, Kfm., Elberfeld. | Curanstalt Nerothal: |
| Lühres, Kfm. m. Fr., Hannover. | Tustar, Lieut., Gnesen. |
| Motel Block: | Neuenhof: |
| Nussbaum, Frankfurt. | Rosemann, Fr., Frankfurt. |
| Motel Dahlheim: | Bornemann, Fr. m. Tochter, Frankfurt. |
| Jelenkiewice, Fr. m. Tochter, Hamburg. | Pariser Hof: |
| Einhorn: | Schulz, Kfm., Frankfurt. |
| Berger, Kfm., Köln. | Rhein-Hotel: |
| Stöntropp, Kfm., Barmen. | Faber, Rent. m. Fr. u. Sohn, Duisburg. |
| Kanster, Kfm., Reutlingen. | de Budé, Lieut., Genf. |
| Trapp, Kfm., Dresden. | Ritter's Hotel garni: |
| Noah, Kfm., Berlin. | Schultze, Fr. m. Tocht., Berlin. |
| Pfannstiel, Kfm., Darmstadt. | Faunus-Hotel: |
| Allmann, Kfm., Hanburg. | Neame, Kfm., Bona. |
| Eisenbahn-Hotel: | Steege, Grünstadt. |
| Wipper, Kfm., Berlin. | Hotel Victoria: |
| Bauer, Kfm., Coburg. | v. Berken, Exc., General d. Infant. |
| Georgy, Kfm., Ehrenfeld. | a. D. m. Fam. u. Bed., Metz. |
| Waltgenbach, m. Fam., Kirchheimbolanden. | Hotel Vogel: |
| Engel: | Selnagenbein, Berlin. |
| Lunstedt, m. Fr., Hamburg. | Scharaff, Walluf. |
| Englischer Hof: | Hotel Weims: |
| v. Holten, Fr., Kaiserswerth. | Metz, Radesheim. |
| Zum Erbprinzen: | Lotz, Kfm., Frankfurt. |
| Lange, Kfm., Halle. | Herber, Eltville. |
| Henning, Kfm., Alpenrode. | Im Privathausern: |
| Grüner Wald: | Hotel & Pension Quisisana: |
| Horazek, Kfm., Langenau. | Osbeck, Fr., Schweden. |
| Fischer, Kfm., Frankfurt. | Clark, Fr., Cleveland. |
| Stern, Kfm., Pforzheim. | Clark, 2 Frs., Cleveland. |
| Bickel, Kfm., Mühlhausen. | Hirschfeld, Rent., Frankfurt. |
| | Nussbaum, Rent., Frankfurt. |

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.
Evangelischer Bund. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrers Löhnes aus Benney in der „Kaiser-Galle“.
Neu-Stolzeana. Um 8 1/2 Uhr: Hebung-Abend in der Marktschule. 2663
Wiesbadener Radfahr-Verein. Um 9 Uhr: Vereins-Abend.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Lieberkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
 Versteigerung von Mobilien, im Versteigerungslokale Kirchgasse 47. (S. h. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
 Versteigerung von Mobilien, im Versteigerungslokale Kirchgasse 47. (S. h. Bl.)
 Vergebung der Holzbeifuhr, im Bureau des städt. Krankenhauses. (S. L. 40.)
 Holzversteigerung im Erbenheimer Gemeindevwald Distrikt „Vordere Brücker“. (S. Tgbl. 40.)
Vormittags 11 Uhr:
 Versteigerung von Fichten-Stämmen und -Stangen aus dem fiskalischen Waldbezirk „Tannentüdd“, Oberförsterei Ghauffehaus, in der Kesselfchen Wirtschaft auf Seigenbahn. (S. Tgbl. 32.)
 Eichenstammholz-Versteigerung im Panroder Gemeindevwald Distrikt „Gehrande“. (S. Tgbl. 37.)

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

| 1888. 15. Februar. | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|------------------|----------------------|
| Barometer* (Millimeter) | 748,7 | 747,6 | 747,7 | 748,0 |
| Thermometer (Celsius) | 0,0 | +2,9 | +1,1 | +1,3 |
| Dampfspannung (Millimeter) | 4,3 | 4,6 | 4,5 | 4,5 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 92 | 80 | 90 | 87 |
| Windrichtung u. Windstärke | D. | D. | D. | — |
| | f. schwach. | stille. | stille. | — |
| Allgemeine Himmelssicht | bedeckt. | bedeckt. | bedeckt. | — |
| Regenhöhe (Millimeter) | — | — | 0,5 | — |

Abends Schnee mit Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 15. Februar 1888.

| Geld. | Wechsel. |
|--------------------|--------------------------------|
| Holl. Übergeld RL. | Amsterd. 169.10—15 hg. |
| Dukaten | London 20.395—390 hg. |
| 20 Fres.-Stücke | Paris 80.75—70—75 hg. |
| Souverains | Wien 160.65 hg. |
| Imperialen | Frankfurter Bank-Disconto 3/4. |
| Dollars in Gold | Reichsbank-Disconto 3/4. |

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Lannsbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
|--|--|
| 8 ³⁰ 7 ¹¹ † 8 ³⁰ † 8 ⁵⁰ † 10 ³⁶ † 11 ⁴² | 7 ¹⁵ * 7 ³⁰ * 9 ¹⁰ * 10 ⁴⁰ * 11 ³¹ 12 ²² * |
| 12 ⁵⁰ * 2 ¹³ * 2 ⁴⁵ * 3 ⁵³ 4 ⁵⁰ * 5 ⁴⁰ † | 11 ¹ † 2 ³¹ * 2 ⁴⁶ 3 ³³ * 4 ¹¹ † 5 ³⁵ |
| 6 ⁴² † 7 ⁴¹ † 9 ⁵ 10 ¹⁰ * | 5 ⁵⁷ * 7 ³⁰ † 8 ⁴⁸ † 10 ⁶ † |

* Nur bis Cassel. † Verbindung nach Eoden. * Nur von Cassel. † Verbindung von Eoden.

Rheinbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
|---|---|
| 7 ⁵ 8 ⁵⁵ * 10 ³³ 10 ⁵⁶ 12 ⁵⁷ 2 ³⁶ 5 ¹⁷ | 7 ²⁴ * 9 ¹⁵ 10 ⁵⁶ 11 ⁵⁴ * 2 ³⁵ 5 ⁵⁴ |
| 7 ⁵ 8 ⁵⁵ * | 6 ⁵⁶ * 7 ⁵¹ 9 ¹⁹ |

* Nur bis Albesheim. * Nur von Albesheim.

Eisenwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Bechen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Bechen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Rheinische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
|--|---|
| 5 ³⁵ 7 ⁴⁰ 11 ⁵ 3 ⁵ 6 ³⁵ | 7 ⁶ 10 ¹ 12 ²⁹ 4 ³⁹ 8 ³⁹ |

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

| Abfahrt von Niedernhausen: | Ankunft in Niedernhausen: |
|---|--|
| 8 ³⁹ 12 ⁷ 3 ⁵¹ 7 ³⁵ | 9 ¹⁷ 11 ⁵⁸ 3 ⁴⁷ 8 ³¹ |

Richtung Frankfurt-Bimburg.

| Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): | Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): |
|--|---|
| 7 ¹¹ 10 ⁵² 12 ¹⁸ * 2 ³³ 4 ⁴⁸ * 6 ¹³ 7 ¹⁸ ** | 6 ⁴² * 7 ³⁷ ** 10 ⁵³ 1 ²⁸ * 4 ⁵⁶ 6 ³² * 9 ³⁸ |

* Nur bis Heddernheim. ** Nur bis Niedernhausen. * Nur von Heddernheim. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Bimburg-Frankfurt.

| Abfahrt von Bimburg: | Ankunft in Bimburg: |
|--|---|
| 8 ³ 10 ⁴⁵ 2 ³⁴ 7 ¹ | 9 ³³ 11 ³ 4 ⁵⁶ 9 ³⁸ |

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 10^{1/2} Uhr bis Köln; 11^{1/2} Uhr bis Coblenz; 10^{1/2} Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Bomklo-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montag, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 8—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7^{1/2} Uhr und Nachmittags 4^{1/2} Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6^{3/4} und Nachmittags 4^{1/2} Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).
 Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8^{1/2} Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 7^{1/2} Uhr, Wochentage Nachmittags 4^{1/2} Uhr.
Antisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstrasse 25).
 Gottesdienst: Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8^{1/2} Uhr, Sabbath Nachmittags für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 6^{3/4} Uhr, Wochentage Nachmittags 4^{1/2} Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 8. Febr.: Dem Maschinisten Conrad Riemann e. S. N. Wilhelm Conrad. — Am 9. Febr.: Dem Vater Wilhelm Klein e. S. N. Wilhelm Philipp. — Am 11. Febr.: Dem Tagelöhner Carl Reiffberger e. S. N. Carl Wilhelm. — Am 13. Febr.: Dem Viehhändler Friedrich Krieger e. T. N. Emilie Vina Auguste Frieda.
 Aufgeboren. Der Vergoldergehilfe Carl Franz Anton Conrad Moritz war von hier, wohnt dahier, und Emma Caroline Lucia Simon von Linnefstadt im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnt dahier.
 Gestorben. Am 14. Febr.: Der Kaufmann Carl Hermann Franz Glaser, alt 61 J. 6 M. 19 T. — Philippine, geb. Holz, Ehefrau des Mühlendesslers Johann Gottfried Theß, alt 51 J. 4 M. 13 T. — Am 15. Febr.: Catharine Emilie, geb. Ed., Ehefrau des Kunstgärtners Georg Bolmer, alt 29 J. 2 M. 24 T.
Königliches Standesamt.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Dame, Norddeutsche,
aus s. g. Familie, sucht Stellung als **Gesell-
schafterin** zu einzelner Dame oder **Erzieherin**
junger Mädchen. Dieselbe spricht englisch und fran-
zösisch, ist sehr musikalisch und im Stande, den Klavier-
unterricht selbstständig zu erteilen. Gefällige Offerten
sub **O. K. 394** an **Hasenstein & Vogler,**
Frankfurt a. M., erbeten. (H. 6858) 38

Ein Mädchen aus anst. Familie, im Nähen und allen Handarb.
erfahren, das langj. Zeugnisse hat, sucht Stelle als Junger oder
Reisebegleiterin. Fr.-Off. unter **M. W. 9** an die Exp. 7672

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Ver-
käuferin** in einem Geschäft, egal welcher Branche.
Offerten unter **J. W. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7576

Ein tücht. Maschinennäherin in Weißzeug, Ausbessern u. Kleiderm.
Beschäft. in und außer dem Hause. Näh. Feldstr. 27, P. r. 7688

Eine Frau wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche
und Kl. über. Näheres Hochstraße 20, Hth. Part. 7739

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und
Reuzen. N. h. Lehnstraße 1a, Parterre. 6494

1 j. will. Mädchen f. Monatsf. N. Mehrg. 26, I r. 7666

1 j. Frau sucht Monatsf. N. Gemeindebadgäßchen 1, Dch. 7715

Eine ordentl. rl. Frau f. Monatsf. N. Lehnstr. 12, S. D. 7729

Ein jg., einf. Mädchen sucht des Tags über Beschäftigung
irgend welcher Art. Näh. Schwalbacherstraße 5, 3 St. 7777

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, sucht
Stelle. Näh. Mehrgasse 32 1 Treppe rechts. 7765

Perfekte Köchin sucht Aushülfsstelle. Näh. Exped. 7718

Ein anständiges Mädchen wünscht Stelle als Hausmädchen
in einem Herrschaftshause. Näh. Elisabethenstraße 21. 7565

Zu April oder später sucht man für ein
junges Mädchen aus guter Familie eine Stelle
bei einer älteren Dame zu deren Bedienung,
Pflege, Gesellschaft etc. Näh. Exped. 6232

Etellen f. Mädchen, welche gut bürgerl. kochen können und
Hausarbeit mit verr., durch Frau Schug, Hochstraße 6. 7345

Für ein braves Mädchen von auswärts wird
zum 1. März Stelle gesucht als besseres Haus-
oder Zimmermädchen. Gutes Zeugnis ist vorzuweisen. Näh.
Karlstraße 15, 2 Stiegen. 7669

Ein einfaches, solides Mädchen sucht Stelle. Näh.
Albrechtstraße 11, Parterre. 7670

Ein stilles, bescheidenes Mädchen von außerhalb, das etwas
kochen kann, sucht Stelle auf 1. März, am liebsten in einer
kleinen Haushaltung. Näh. Taunusstraße 24, 1. Stod. 7555

Ein nettes Mädchen, welches hier fremd ist, sucht auf
1. März Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh.
Nicolasstraße 25, Parterre rechts. 7756

Ein Mädchen vom Lande, in allen häuslichen Arbeiten und
in der bürgerlichen Küche erfahren, sucht sofort Stellung.
Näheres Schwalbacherstraße 53, Parterre. 7686

Ein erfahrenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann,
sucht sofort oder zum 1. März Stellung. Näh. Schwalbacher-
straße 5, 3. Stod. 7687

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft
auf 1. März Stelle. Näh. Kerenthal 5. 7695

Ein sehr solides Mädchen, Mitte der 20er Jahre,
katholisch, im Kochen, Nähen, sowie in jedem Fache der Haus-
haltung selbstständig, wünscht auf Ostern Stelle als Stütze der
Hausfrau in einem großen, besseren Hause. Gute B. handlung
wird hohem Lohn vorgezogen. Die besten Empfehlungen stehen
zur Seite. Näh. Deidesheim, postlagernd 88. 7740

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
versteht, sucht sofort Stelle. N. Schachtstraße 19, P. 1. 7747

Ein Mädchen, das in allen feineren Handarbeiten geübt
ist, sowie bügeln und nähen kann, sucht Stelle zu Kindern oder
als Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 54, 3. Stod. 7685

Ein tücht. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürger-
lich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stellung, wenn
möglich in einem Haush. allein. N. Friedrichstraße 8, Mittelb. 7815

Kammerjungfern empfiehlt **Ritter's Bureau.** 7805

Empfehle 1 Kammerjungfer, 1 Diener, 1 gebildet-
s Mädchen zu größeren Kindern, welches
schneidert und englisch spricht, 1 angehende Köchin, 1 Kind-
frau d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 7775

Herrschaften erhalten durch das älteste Bureau das beste
Dienstpersonal durch **Wintormeyer, Häßnerg. 15.** 7798

Hotelzimmermädchen empf. hlt **Ritter's Bureau.** 7805

Ein starkes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und etwas
kochen kann, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 46 1 St. r. 7787

Ein älteres Mädchen, sehr tüchtig und zuverlässig in Küche
und Hausarbeit, sowie im Nähen und Bügeln, sucht unter
bescheidenen Ansprüchen Stelle. N. Hermannstraße 12, 1 St. 7788

Ein anständ. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und alle
Hausarbeit versteht, sucht sogleich Stelle. N. Schachtstr. 5, I. 7768

Empfehle 6 tüchtige Hotelzimmermädchen, Hotelköchin, 1 Ober-
kellner, 12jähriges Zeugnis und Restaurationskellner. Bureau
„Germania“, Häßnergasse 5. 7795

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle für allein auf
baldigst durch das Bur. Kies, Mauritiusplatz 6. 7801

Ein feineres Kindermädchen (Badensein) sucht auf
1. März Stelle d. **Storn's Bureau, Nerostraße 10.** 7782

Ein gew., starkes Hausmädchen (Israelitin),
zu jeder Arbeit willig, sucht für sofort Stellung,
jedoch nur bei Israeliten. d. **Ritter's Bur., Taunusstr. 45.** 7805

Gutes Herrschaftspersonal jeder
Branche empfiehlt und placiert
Bureau „Germania“, Häßnergasse 5. 7125

Ein Krankenwärter mit gut. Zeugn. sucht Stelle;
auch empfiehlt sich derselbe im Nachtwachen. Näh.
Römerberg 6, Dachlogis. 7696

Ein verheirateter Mann sucht Stelle zur Pflege eines
kranken Herrn. Näh. Webergasse 24, Hinterbar, 1 St. 7693

Personen, die gesucht werden:

Eine hl. ehrl. Person für Monatsdienst gef. Wellrichstr. 6. 7778

Gesucht zum 1. März ein durchaus zuverlässiges Monat-
mädchen für Hausarbeit und zum Ausfahren eines Kindes
Oranienstraße 6, 2 Treppen rechts. 7769

Tüchtige Waschfrau gesucht Rheinstraße 37 im Papierl. 7763

Monatsfrau sofort gesucht Kirchstraße 35, Seitenbau. 7803

Gesucht für 1/2 Jahr eine Aushülfe, Wittve oder Mädchen,
welches die Hausarbeit und etwas Küche versteht. Eintritt
1. April. Gef. Offerten unter der Chiffre **B. B. 865** an
die Exped. d. Bl. e beten. 7431

Ein fleißiges Waschmädchen und ein junges Mädchen, das
etwas bügeln kann und die nötigen Ausgänge besorgt, werden
gesucht Helenestraße 5. 7758

Feinbürgerliche Köchinnen und tüchtige Alleinmädchen sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7805

Gesucht eine Hotel-Köchin, zwei feinbürgerliche Köchinnen,
zwei Herrschafts-Hausmädchen, eine jüngere Restaurationsköchin,
zwei Kellnerinnen d. **Dörner's Bureau, Friedrichstr. 36.** 7766

Köchin sofort nach Holland in f. Herrschaftshaus
gesucht. Hoher Lohn und Reisevergütung.
Näh. durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 7805

Küchenhaußhalterin sucht **Ritter's Bureau.** 7805

Gesucht bürgerliche Köchinnen, Herrschaftsköchin, Mädchen
für Küche und Haus, Zimmermädchen durch das Bureau
„Victoria“, Webergasse 36, 1. Etage. 7775

Eine feinbürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit
verrichtet, wird auf **Ende d. Mtö. oder 1. März** gesucht.
Näh. Taunusstraße 5. 7552

Röchinnen, Zimmer- und Hausmädchen, Mädchen für allein finden sof. Stelle b. Bur. **Heister**, Herrnmühlgäßchen 2. 7764

Ein tüchtiges Mädchen, welches sich willig aller Arbeit im Hause unterzieht, wird zum 1. März Taunusstraße 2a, 2. Stock, gesucht. Zu sprechen zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags. 5953

Ein gutempfohlenes Mädchen, das im Kochen nicht unerfahren ist, wird für Küche und Hausarbeit gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Stiege hoch. 7339

Ein braves, tüchtiges Mädchen wird gesucht Webergasse 34 im Laden. 7483

Bleichstraße 15a ein williges Mädchen auf gleich gesucht. 7441

Ein ordentliches Mädchen gesucht Faulbrunnensstraße 7. 7503

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 7501

Gesucht!

Von einer älteren Dame wird ein gebildetes, bescheidenes Mädchen gesucht, um ihrem kleinen Haushalte vorzustehen; dasselbe muß gut kochen können und in Handarbeiten geübt sein. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu sprechen von 11 Uhr Vormittags an Karlstraße 15, 2 St. 7652

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9. 7638

Eine alleinstehende, ältere Dame wünscht auf sofort ein braves, älteres Mädchen oder eine Wittwe ohne Kinder. Vorausstellen zwischen 11 und 12 Uhr bei Frau **Verwäcker Höpfer** im städtischen Krankenhaus. 7619

Gebergstraße 4 wird ein Hausmädchen gesucht. 7599

Gesucht zum 1. April

in Wiesbaden in Dienst zu nehmen ein tüchtiges, sauberes Stubenmädchen, welches serviren kann. Effekten mit Zeugnissen unter **O. A. 28** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7585

Ein jg. Mädchen gesucht Röderstraße 3 bei **Groll**. 7616

Für eine kleine Haushaltung ein Mädchen auf gleich gesucht **Platterstraße 18, Part.** 7335

Ein Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, namentlich über seine **Ehrlichkeit**, wird gesucht Dohheimerstraße 2, Bel-Etage. 7553

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädchen Kinder mädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau **Sehug, Hochstätte 6. 7530**

Gesucht ein durchaus solides, gefehtes Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, feinhürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufweist, gegen guten Lohn zum 1. oder 15. März. Zu melden Vormittags. Näh. Exped. d. Bl. 7551

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Schwabacherstraße 30.** 7690

Gesucht ein Mädchen für allein Herrngarierstraße 5, II links. 7692

Ein starkes Mädchen, welches auch nicht unerfahren im Kochen ist, wird gesucht **Langgasse 53, 2 Treppen rechts.** 7716

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Römerberg 18.** 7717

Ein einf., ord. Mädchen gesucht **Rheinstraße 75.** 7755

Ein einfaches Dienstmädchen auf 1. März gesucht **Bleichstraße 1, Garteneingang.** 7725

Ein braves, anständiges Mädchen **gefehten Alters, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. Näh. Exped.** 7752

Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. **Walamstraße 6, Parterre.** 7703

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht **Wilhelmstraße 22.** 7680

Zimmermädchen gesucht

mit guten Attesten, welches nähen, bügeln und serviren kann, zum 1. März **Parikstraße 25.** 7732

Gesucht

ein tüchtiges, zuverlässiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen. Zu melden Morgens bis 11 Uhr, Nachmittags bis 4 Uhr **Sonnenbergerstraße 29, Bel-Etage.** 7730

Gesucht ein Mädchen **Wellritstraße 46, 1 Stiege rechts.** 7786

Gesucht ein durchaus zuverlässiges, feineres Mädchen zu Kindern. Näh. **Exped. d. Bl.** 7659

Gesucht ein Mädchen für alle Hausarbeit auf 1. März **Dohheimerstraße 5, Parterre.** 7663

Ein Mädchen, welches die Haushaltung versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird zum 1. März gesucht **Langgasse 6, 3 Stiegen hoch.** 7761

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht **Mainzerstraße 32.** 7791

Ein reinliches, anständig s Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht **Sonnenbergerstraße 22.** 7742

Ein Mädchen, welches gut hü gelich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht. **N. Langgasse 41, Putzgesch.** 7814

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, welches in seinen Herrschaftshäusern war, durch das Bureau „**Victoria**“, **Webergasse 37, 1 Etage.** 7812

Kellnerinnen sucht **Ritter's Bureau.** 7805

Gesucht sofort und auf 1. März tüchtiges Hotel- und Herrschafts-Personal durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.** 7783

Gesucht mehrere f. Zimmermädchen (20 Mt.), mehrere Herrschaftsköchinnen, feinhürgl. Köchinnen, Zimmermädchen in Pensionat, eine Kammerjungfer, welche französisch spricht, mehrere Mädchen für alle Arbeit und einen Gärtner (Diener) durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 7795

Ein einf., fleiß. Mädchen gef. **Adlerstraße 35 im Laden.** 7810

Ein Mädchen gesucht **Kirchgasse 7, 2 St. h.** 7784

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, findet sogleich einen guten Dienst **Schlichterstraße 18, 1 Treppe hoch.** 7710

Hotelpersonal placirt stets Bureau „**Germania**“. 7125

Ein tüchtiger Malergehülfe gesucht.

A. Dehme, Rheinstraße 87. 7471

Ein flotter Zeichner findet in einem Bau-Bureau sofort Beschäftigung. Näh. **Exped.** 7754

Tüchtige **Schreiner** (Vorarbeiter) gesucht. Näh. bei **Karl Fritz**, Schreinermeister, **Wellritstraße 42.** 7785

Ein Schreiner od. Stuhlmacher find. dauernde Beschäftigung in d. **Pöfstergerstraße u. Stuhl-Fabrik v. L. Froeb**, **Manery. 10.** 7714

Einen tüchtigen **Spenglergehülfe**, selbstständiger Arbeiter, auf dauernde Beschäftigung sucht **Moritz Koch**, Spenglermeister, **Häfnergasse 19.** 7612

Ein tüchtiger **Tagschneider** wird dauernd gesucht **Taunusstraße 25.** 7392

Tagschneider

für dauernd gesucht bei **Fr. Vollmer.** 7720

Ein tücht. **Wochenschneider** gesucht **Adlerstraße 15** 7738

Drei Männer, in Brunnenarbeiten erfahren, gesucht **Walamstraße 4, Parterre.** 7684

Buchbinder-Gehülfe

gesucht bei **C. Schellenberg**, **Goldgasse 4.** 7767

Buchbinder-Lehrling

gesucht bei **C. Schellenberg**, **Goldgasse 4.** 4419

Ein kräftiger, wohlherzogener Junge von außerhalb kann die Metzgerei erlernen. Näh. **Exped.** 5306

Gesucht

per sofort oder baldigst **zwei Gärtner-Lehrlinge** aus anständiger Familie bei **Hugo Görlitz, Kunst- & Handelsgärtnerei, Emserstraße 40.** 7470

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei Metzgermeister
Jean Woldmann, Michelsberg 18. 7704
Herrschafskutscher, seinen, gewandten, jungen, ledigen,
 sucht vorläufig zur Ausbülfe, event. für dauernd
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7805
 Ein junger, kräftiger **Hotelkonditor** sofort gesucht durch
Grünberg's Bureau, Schulgasse 5. Laden. 7804
 Ein tücht. **Handkutscher** sof. gef. Hellmündstraße 35. 7800
 Gesucht wird ein zuverlässiger Knecht. Näh. Exped. 7464

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine Villa zum Alleinbewohnen mit 8 bis 10 Zimmern
 zum 1. October oder früher zu miethen event. zu kaufen
 gesucht. Offerten unter A. L. 14 an die Exped. d. Bl. 6610

Eine gesunde und tüchtige Wohnung von ca. 8 Zimmern nebst
 Küche und Keller, in schattiger Lage, wird zum 1. April d. J.
 zu miethen gesucht. Wohnung mit Gärtchen — event. ein
 kleines Haus — erhalten den Vorzug. Zeichnungen nebst
 Preisangabe an Gymnasiallehrer **Dr. Weddigen in Hamm**
 (K. agt. 117) 52

Zum 1. April wird eine Wohnung von 6—7 Zimmern,
 Küche und Mädchenstube im Stadttheile südlich der Rhein-
 straße, wenn möglich Parterre oder erste Etage (nach Süden
 gelegen), zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter
 d. G. 13 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7586

Gesuch. Zum 1. April sucht ein einzelner Herr in einem
 besseren Hause eine unmöblirte Wohnung, be-
 stehend aus 1 Salon, Schlafzimmer und Kammer in einer
 Etage. Franco-Offerten mit Preisangabe unter S. F. 7
 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2593

Eine Dame sucht zwei Zimmer ohne Möbel
 in einem ruhigen Hause. Gef. Offerten unter
 B. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7667

Gesucht wird eine Wohnung von 3—4 Zimmern
 nebst Zubehör im Innern der Stadt. Offert
 nebst Preisangabe unter A. G. 7 a d. Exp. 7542

Suche zum 15. März resp. 1. April ein Zimmer. Offerten
 mit Preisangabe unter A. B. 13 an die Exp. erbeten. 7675

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern in Mitte der Stadt
 per 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe
 unter P. H. an die Exped. erbeten. 7757

Gesucht auf 1. April ein ruhig gelegenes, freundlich möbl.
 Zimmer mit Garten-Aussicht oder sonst lustig. Gef. Offerten
 an Herrn **Eggen**, neue Colonnade 40. 7707

Zu miethen gesucht auf 1. Sept. spätestens 1. October Villa
 mit Garten oder Anlagen. Offerten erbeten unter P. 2 an
 die Exped. d. Bl. 7746

Laden-Gesuch.

Zu der Lauggasse, unteren Webergasse, Markt-
 straße, Kirchgasse oder auf dem Michelsberg wird
 in einem reinlichen Geschäft ein **Laden** per sofort
 oder später gesucht. Offerten an das Schuhgeschäft
 große Burgstraße 6. 7711

Angebote:

Kolerstraße 47 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zim-
 mern und Küche auf 1. April zu vermieten. 7547

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen
 Parterre und Bel-Etage, 5—6 Zimmer etc., per 1. April zu
 vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2599

Adolphstraße 12 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei
 großen Zimmern auf April wegen Sterbefall zu verm. 7673

Albrechtstraße 3 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zim-
 mern auf 1. April zu vermieten. 7539

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, aus 7 Zimmern, und
 die Parterre-Wohnung, aus 5 Zimmern bestehend, mit je
 2 Kammern und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh.
 in der Parterre-Wohnung daselbst. 7701

Biebricherstraße 2a, Villa, hocheleg. Wohnung, ferner die
 neu hergerichtete Villa Biebricherstraße 2 nebst Stallung etc.
 zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 2598

Dohheimerstraße 5 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6341
 Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zim-
 mern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.
 Nerostraße 17. 6427

Friedrichstrasse 10

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen
 11 und 1 Uhr. 7724

Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer event.
 mit Küche zu vermieten. 5848

Häfnergasse 10 sind 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus
 zum 1. April zu vermieten. 6064

Helenenstraße 9 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern
 und Küche, sowie ein kleines Zimmer zu vermieten. Näh.
 Schwalbacherstraße 73, III. 7761

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern
 nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bart. 2548

Hirschgraben 22 ein schönes Zimmer auf 1. April zu ver-
 mieten. Näh. im Laden. 6620

Karlstraße 5, 3 Zr., ist ein unmöblirtes, heizbares Zimmer
 zu vermieten. 7694

Karlstraße 15 sind 3 heizbare Mansarden zu vermieten.
 Näh. daselbst im Comptoir. 7651

Kirchgasse 22, Seitenbau, sind 1, 2 und 3 Zimmer nebst
 Küche zu vermieten. 7643

Kirchgasse 36 ist ein Logis zu vermieten. 6974

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16/57

Ludwigstraße 13 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6691

Mezgergasse 31 ist eine schöne Wohnung auf 1. April
 zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30 1 St. hoch. 7593

Moritzstraße 3 ist im Vorderhaus eine Mansard-Wohnung
 zum 1. März zu vermieten. 6077

Moritzstraße 6 eine kleine Wohnung, Stube und Küche, auf
 1. April an eine kleine Familie zu vermieten. 7706

Moritzstraße 28 im Hinterh. ist ein Zimmer zu verm. 7554

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern
 und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7721

Nerostraße 11a ein großes Mansardzimmer zu verm. 7722

Nicolaskstraße 16 ist die 2. Etage ganz oder getheilt zu
 vermieten. 7512

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist ein Front-
 spitzzimmer auf gleich zu vermieten. Näh. bei Daniel
 Bedel, Adolphstraße 14. 7674

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer,
 Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964

Rheinstrasse 25

möblirte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe
 der Bahn, mit Küche etc. oder einzelne Zimmer mit Pension
 zu vermieten. 19732

Röderallee 25a, Parterre, ist ein möbl. Parterre-Zimmer
 auf sogleich zu vermieten. Näheres im **Laden**.

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung,
 Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche
 und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh.
 im **Laden** daselbst. 7720

Schulberg 11 ist eine Wohnung von zwei oder auch drei
 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6916

Taunusstraße (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung,
 zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glas-
 Abschluss, möblirt oder unmöblirt zu mäßigem Preise
 auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 6885

Schachtstraße 4 ist ein Zimmer auf 1. März zu verm. 7776
 Schwalbacherstraße 63 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu verm. 7697
 Al. Schwalbacherstraße 5 ist ein gr. Zimmer zu verm. 7745
 Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282
Waldmühlstraße 32 (Gartenh.), nahe am Walde, ist die Bel-Etage v. 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. a. 1. Apr. z. verm. 4451
 Walramstraße 12 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, gleich oder später zu vermieten. 6914
 Walramstraße 37 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf 1. April zu verm. 7753
Weißstraße 18, Seitenbau, 1 Treppe, 2 Stuben und Küche per 1. April zu vermieten. 7571
Wilhelmstraße 42a. Ecke der großen Burgstraße, ist die 2. Etage mit Balkon von 5—7 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3 Stiegen. 7682
 Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu verm. R. Hellmundstr. 29, Part. 7561
 Eine hübsche, preiswürdige Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör ist auf 1. April event. 1. Juli zu vermieten Herrngartenstraße 9, 2 St. 7604
 Zwei Zimmer, 1 Küche und 1 Keller im 2. Stock auf 1. März, sowie 1 Dachwohnung a. 1. März zu verm. Adlerstr. 34. 7734
 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör a. 1. Apr. z. verm. Steing. 10 7759
Für 400 Mk. ist die Parterre-Wohnung Sedanstraße 1 von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. s. Zubehör verkehrsnah halber auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 7662
 Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Exped. 7691
Schöne, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 6933
Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670
 Eleganter möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162
 Zwei elegant möblierte Zimmer zu verm. Stiftstraße 4, 1 Tr. 7664
 Ein oder zwei hübsch möblierte Zimmer auf gleich billigst zu vermieten Helenestraße 9, 1. Stock. 7523
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Adelshaidstraße 12, Part. 2965
 Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St. 5735
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14 I. 6712
 Ein (r.) möbl., großes Zimmer zu verm. Dranienstraße 6, II. 6759
Möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstraße 6, Part. r. 7588
 Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstraße 12, 2 St. 6295
 Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009
 Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4924
 Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 11, 1 St. 7728
 Al. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 7743
 Großes, möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Adelshaidstraße 65, Parterre. 7699
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 10, I. r. 7689
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. St. 7748
 Möbl. Zimmer mit Pension, monatl. 40 Mk., zu vermieten Taunusstraße 34. 7799
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 7802
 Ein anst. W. findet schönes Logis Schachtstraße 9 b, III. 4688
 Ein **Schneider** erhält Logis mit Benutzung der Maschine Taunusstraße 21, Hinterhaus rechts; auch ist die Maschine zu verkaufen. 7683
 Zur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequem gelegenes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 6130
 Zwei unmöblierte, schöne, große Zimmer bei einer alleinstehenden Dame per 15. März zu verm. Ru sprechen von 11 bis 3 Uhr Nachmittags Schlichterstraße 22 2. Etage. 6067
Gr. Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu verm. Moritzstraße 34, I. 7681
 Mansarde mit Bett zu vermieten Lehrstraße 33, Part. 7678
 Schöne, leere Frontispizimmer an eine einzelne ruhige Person zu vermieten Karlstraße 31, Frontispiz. 7671
 Ein Siebelzimmer mit Mansarde an ein ruhiges Frauenzimmer auf 1. April zu vermieten Stiftstraße 10. 7628
 Mansarde, groß, auf 1. März zu verm. Hellmundstr. 37. 6442

Ein Zimmer (Frontispiz) z. 1. April zu verm. Wellrißstr. 5. 6084
 Ein großes, freundliches Zimmer (Frontispiz) oder eine heizbare Mansarde mit Licht oder unmöbliert an eine ruhige Person sofort zu vermieten Albrechtstraße 25, Frontispiz. 6984
 Eine schöne Mansarde im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. bei Zeiger, Dranienstr. 16. 7058
 Eine Dachstube zu verm. Helenestraße 14. Näh. Stb. 7891
 Eine heizbare, unmöblierte Mansarde zu vermieten Michelsberg 5 im Laden. 7794
 Ein Mansardzimmer zu vermieten bei S. Franz, Hellmundstraße 32 Das. ein Kinderwagen billig zu verk. 7744
 2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6966
 Kirchgasse 19 ist **1 Laden** mit Magazin u. c. mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir im Hinterhause. 2165

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. **Nicolasstrasse 5**, Parterre, oder **Mühlgasse 9**. 21860
Delaspöestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. „Parl.-Hotel“, in der Musikalienhandlung Wolf. 22328

Kleine Burgstraße 1

ein Laden auf sogleich zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57. eine Etage links. 13978
 Kirchgasse 30 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 38. 2116
Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1481

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstoßenden Zimmern, ger. Keller, auch mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 898

Jahnstrasse 2, Ecke der Karlstraße, ist ein Laden mit Wohnung und größeren Kellerräumen zum 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1973

Grosser Laden, Ladenzimmer auch mit schöner Wohnung zu vermieten Grabenstraße 3. 1000

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Taunusstraße 49 zu vermieten. 1918

Wilhelmstraße 16

ein großer Laden billig zu verm. 2655

Ein großer, schöner Laden

zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20 in der „Kaiser-Halle“ Marktstraße 8 ist der Laden nebst Wohnung, welcher seither von Herrn Lottré bewohnt wird, auf April anderweit zu vermieten. 2607

Al. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 2653

Laden in guter Geschäftslage mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 3345

Ein schöner Laden in guter Lage für 550 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 3094

Kleine Burgstraße 6 ist ein schöner Laden per sofort oder 1. April zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 3891

Laden und Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu vermieten Wellrißstraße 11. 4412

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 3812

Eckladen mit Ladenzimmer und Lagerraum u., Ecke der Häfner- und H. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **L. Conrad**, Kirchgasse 9. 3932

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. bei Frau Münz Wwe., Metzgergasse 30. 4944
Delaspéestraße 3 ist ein schöner Laden mit Wohnung auf 1. April billig zu vermieten. Näh. „Central-Hotel“. 5259

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder getheilt, mit oder ohne Comptoirräume, ver sofort oder später zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 5133

Mauergasse 10 ist ein Laden nebst 2 anstoßenden Zimmern, Magazin u. auf 1. April zu vermieten. 5746

Laden mit anstoßender Wohnung Saalgasse 18 ist für 400 Mk. zu vermieten. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Näh. Stiftstraße 21 bei Frau Jäger. 6477

Gr. Burgstraße 21 ist der Eckladen mit oder ohne daranstoßendem Laden, auch Logis, zu verm. Näh. das. 6837

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Geschäftslokal zu vermieten H. Kirchgasse 4. 4507

Karlstraße 32 sind größere Räumlichkeiten, zu Werkstätten u. geeignet, mit und ohne Wohnung zu vermieten. 1714

Kl. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 21483

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3486

Kleine Werkstätte mit Wohnung, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 3172

Werkstätte in der Webergasse und eine große Mansarde zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2. 4478

Werkstätte, eine große, helle, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 73 eine Stiege hoch. 5275

Gr. Werkstätte zu vermieten Dohheimerstraße 17. 4399

Schwalbacherstraße 23 ist eine Werkstätte (auch als Lagerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei R. Faust. 6541

Walramstraße 17 eine Werkstätte auf 1. April zu verm. 6446

Eine **Schreinerwerkstätte** mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei Philipp Nagel, Neugasse 7. 7592

Ein abgeschlossener **Lagerplatz**, Bleichstraße 18, ist auf gleich oder später zu vermieten. 2791

Bleichstraße 20 ist ein Raum, für eine Woschküche passend, oder als kleinere Werkstätte zu vermieten; auch kann daselbst noch ein Lagerplatz abgegeben werden. 6484

Keller zu vermieten Wellrichstraße 46, Barterre. 14329

Ein **Keller** auf sogleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9. 21076

Porichstraße 29 ist ein großer Weinkeller zu verm. 19277

Webergasse 3 im „Ritter“ ist Stallung für zwei Pferde, Kutscherstube und Remise zu vermieten. 11340

Arbeiter erh. Kost u. Logis Hirschgraben 7, 2. Thüre l. 5533

Arbeiter erhalten Logis Römerberg 6, Hinterh. I. links. 7290

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgerg. 18. 7364

Reinf. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 49 2. Str. 2. Tr. 7705

Schierstein.

Eine Wohnung, enth. 2 Zimmer, 1 Mansarde, Küche und Zubehör, schöne Aussicht auf den Rhein, an eine stille Familie sofort zu verm. Näh. Wilhelmstraße 94a. 5834

Gate Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrichstraße. Verwaltung der Schularbeiten. Näh. Exp. 1159

Es werden noch einige **Pensionäre** in einer feineren Familie aufgenommen. Billiae Breite. Näh. Exp. d. 5606

Ein **Schüler** findet gute Pension und freundliche Aufnahme zu Ostern d. J. Näh. Hellsmundstraße 37, II. 7679

Die Stadt Hochheim a. M. und ihr Weindau.

Nachdruck verboten.

IV.

Zum Schluß wollen wir noch in Kürze der Bedrücknisse gedenken, denen die so nahe der Festung Mainz gelegene Stadt während der Kriegsperioden der letzten Jahrhunderte ausgefetzt war.

Schon während der Differenzen zwischen Graf Adolf II. von Nassau und den Herren von Eppenstein wegen der Lehnherrlichkeit im Gerichte Wechtildshausen wurden in den Jahren 1404-1407 die um Hochheim gelegenen Felder wiederholt beschädigt. In der Fehde zwischen Dietrich von Hensburg und Adolf von Nassau um das Erzstift Mainz waren die Einwohner jahrelang den Bedrückungen beider Parteien ausgefetzt. Die Durchzüge und Einquartierungen fremder Krieger gestalteten sich während der Religionskämpfe des 16. und 17. Jahrhunderts zu einer fast ununterbrochenen Leidenskette. Eine Musterung anhaltlicher Völker zwischen Hochheim und Erbenheim anfangs der 1590er Jahre kostete der Stadt 2000 Gulden und sog sie bis auf's Mark aus. Bei Ausbruch des dreißigjährigen Krieges hatten sich die Einwohner auf Rathen des Domcapitels zu einer Verstärkung ihrer Ortsbefestigung verstanden, sich selbst auch „mit gutem Faustrohr, Rüstung, Bandelier und Schützenrod“ versehen, um herumzweifende Freibeuterhaaren und requirirende Trupps von den Thoren abzuhalten. Daß sie gegen größere Abtheilungen machtlos waren, mußten sie erfahren, als im December 1631 die ersten Schweden Einlaß begehrten. Die bisherigen Verluste fielen kaum in die Waagschale gegen die nun folgenden Requisitionen; sie lassen sich nach einer Aufzeichnung des Oberschultheißen Beck bemessen, der 1632 allein 18 Rinder, 24 Schweine, 100 Hammel, 2 Pferde, 80 Stück Federvieh, 18 Stück Wein, 300 Mtr. Frucht, 6000 Bund Stroh, Heu, Grummet, Geschirr, Hausrath u. verlor. Als dazu noch harte Frohnden zur Erbauung der Gustavsburg und Verstärkung der übrigen Mainzer Befestigungen kamen, da verließ, wer es nur möglich machen konnte, mit Saß und Paß, Vieh und Geschir seine Heimath, um sich in nahen oder fernen Orten ein ruhigeres Asyl zu suchen, oder — wohl noch größeren Drangsalen entgegenzugehen. Selbst von befreundeten Trupps hatte sich der so sehr entvölkerte und verarmte Ort einer Schonung nicht zu versehen. Der Oberst Sporl bequartirte beispielsweise 1644 denselben mit 6- bis 7000 Dienst- und Bagagepferden und seine Leute hausten in so gewaltthätiger Weise, daß der Ortsvorstand dem Domcapitel klagen konnte: „Diese Völker haben uns allen Hausrath, essbar speiß, übrige Früchte, alle Schwein und Hühner, auch viel Rindvieh hinweggenommen und geschlachtet, die Häuser durchhauen, eilige Bau gar umgerissen, viel Kellern, Bütten und ander Herbstgeschirr, fast alle Wägen, Kärg, Pflüg und was an Holzwerk, Thor und Thüren vorhanden, endlich die Wädhel auf den Weingärten, auch die schönste Obstbäum in- und außerhalb des Fleckens verbrannt, also daß es unger höchstes Verderben und erbärmlich's Ansehen ist.“ — Bei allen diesen Schrecknissen hatte auch hier noch der unselbige Orgenwahn alle Biebes- und Freundschaftsbande zerrissen.

Staum begannen die Wunden, die dieser schrecklichste aller Kriege geschlagen, zu vernarben, als 1673 Deutschland, den Uebergriffen Ludwigs XIV. von Frankreich entgegenzutreten gezwungen wurde. Schon Joh. Philipp von Schönborn hatte unterm 24. April 1689 zur Fortficierung seiner Residenz Mainz 18,962 fl. bei dem Domcapitel und der domcapitelichen Präsenzammer aufgenommen und dafür den kurfürstlichen Land- und Guldenzoll zu Hochheim und Flörsheim verpfändet. Diese neuen Befestigungen zu erweitern und in gehörigen Bertheidigungsstand zu setzen, sah sich nunmehr auch der Nachfolger Joh. Philipps, der Kurfürst Lothar Friedrich von Metternich, zur Erhebung extraordinärer Steuern gezwungen; es kam in der Zeit vom 11.-18. September 1673 eine Weinsteuern von 1 Mtr. vom Fußer und eine Extrakter von 1/2 Mtr. für jeden Schornstein bei Wohlhabenden, 1/2 fl. bei Minderbegüterten, 1 Orts- oder Viertelguld bei Armen zur Erhebung, die Freie und Unfreie gleichmäßig traf. Doch sollte der Ort diesmal noch von feindlichem Ueberzug verschont bleiben.

Erst der sogen. Pfalz-Orleans'sche Krieg brachte die Franzosen in's Land. Am 15. October 1688 erschien der Marquis Voufflers vor Mainz, das sich schon nach wenigen Tagen ergab. Wie vorher dem Freunde, so war nunmehr dem Feinde hülfreiche Hand zu leisten, die Befestigungen widerstandsfähig zu machen. Schließlich soll gar der Commandant von Mainz, wie bei Schaab (Geschichte der Bundesfestung Mainz) erzählt wird, am 19. Febr. 1689 die Orte Kostheim und Hochheim niedergebrannt haben, wohl um den zur Belagerung heranrückenden deutschen Verbündeten da-

Festsetzen dort zu verleben. Wenn auch diese Angabe nicht wörtlich zu nehmen ist, so blieben doch für lange hin die Spuren dieser Kriegsmahregel unverwischbar.

Auch in den Kriegen des 18. Jahrhunderts ging es ohne Blacereien und oft recht schwerwiegende Heimsuchungen nicht ab. Abgesehen davon, daß der Flecken ein Contingent (1742 16 Mann) zur kurfürstlichen Militärmacht zu stellen hatte, mußte er von 1740—1743 7000 fl. und während des siebenjährigen Krieges 9351 fl. aufbringen. Als mit Beginn des Jahres 1792 wiederum der Krieg unvermeidlich geworden, wurden die conscriptionspflichtigen jungen Leute mit der Befehung, ihre Haare wachsen zu lassen und sie in einen Pops gestochten, mit dem Haarkamme aufgesteckt, zu tragen, mehr als durch alle sonstigen Vorkehrungen an den Ernst der Situation gemahnt. Zwar drängten die glänzenden Aufzüge des deutschen Kaisers Franz II., der Könige von Preußen und heiber Sicilien, der Kurfürsten von Köln und Trier, die am 19. Juli nach der Kaiserkrönung zu einem Congreß wegen des Krieges in Mainz anwesend waren, die hangen Sorgen nochmals für kurze Zeit in den Hintergrund; um so eifriger waren aber nachher die Kriegsrüstungen fortzusetzen, zumal der Kurfürst von Mainz sich zu sofortiger Stellung von 2000 Mann verpflichtet hatte. Es ist zur Genüge bekannt, daß schon am 21. October die Franzosen in Mainz einrückten und daß sie diese Festung bis zum 22. Juli des Jahres 1793 behaupteten; hier soll nur hervorgehoben werden, daß bei dem Anrücken der Verbündeten im Winter 1792/93 die heißen Kämpfe sich Wochen lang um Hochheim drehten, bis am 6. Januar 1793 die Preußen unter ihrem Könige und die hessischen Fälliere unter dem Obersten Benz die Franzosen zwingen, mit Zurücklassung von 300 Todten, 112 Gefangenen und einem bedeutenden Kriegsmaterial den Ort endgültig zu räumen. Als der König Friedrich Wilhelm II. von Preußen in den Ort einzog, schossen einige unbeachtet gebliebene feindliche Soldaten von dem überbauten Thor herab auf ihn, ohne ihn jedoch zu verwunden.

Wieder und wieder sahen die Hochheimer bald Freund, bald Feind in ihren Mauern, bis dieser langwierige Krieg durch den Frieden von Bänville am 9. Februar 1801 seinen Abschluß fand. Wie sehr that hier der Frieden noth! Tausende umgehauener Obstbäume waren zu ersetzen, die ausgerissenen Weinreben neu anzupflanzen, die verbrannten Weinbergsstämme neu zu beschaffen und mit Mühe und Schuld der Boden zu bearbeiten, den Soldaten und feuzende Banern beim Schanzbau umgewöhnt hatten. Dabei waren die Kriegsschulden zu tilgen, die von 1792 bis 1799 auf 10,805 fl. 28 kr. aufgelaufen waren und sich in Folge der häufigen Durchmärsche und Einquartierungen der Franzosen von 1799 bis 1806 auf 75889 fl. 55 kr. steigerten. Zu diesen Sorgen brachten die epidemisch auftretenden Krankheiten neue, so daß es zur Beruhigung der Gemüther nicht wenig beitrug, als die nassau-usingen'sche Regierung 1804 ein Pbyikat unter dem Dr. med. Joh. Travers dort einrichtete und der Apotheker Chr. Reuper eine Offizin dort öffnete.

Im Jahre 1806 erfolgte dann die erste Militär-Aushebung durch Nassau, das auf Grund der Rheinbundsacte sein Contingent für Napoleon gegen Preußen zu stellen hatte.

Wenige Jahre einer relativen Ruhe waren verstrichen, als Napoleon 1812 Rußland mit Krieg überzog und nach Verlust seines Heeres zu Anfang des Jahres 1813 die größten Anstrengungen machte, um eine neue Armee auf die Beine zu bringen. Hochheim war als Etappe auszuweisen, wo alle aus dem Innern Frankreichs kommenden Truppen, nachdem sie in den Mainzer Arsenalen ihre Ausrüstung empfangen, einquartiert wurden, um anderen Tages nach Frankfurt weiter zu rücken. So massenhaft wurden die Zugzüge, daß auch Flörsheim, Widen und Massenheim als Auxiliär-Etappen mit herangezogen werden mußten. Von Anfang Februar bis zum 20. Mai 1813 übernachteten in Hochheim und in den Auxiliärgemeinden: 240 Offiziere, 16,863 Unteroffiziere und Gemeine der Infanterie, 252 Offiziere, 10,267 Unteroffiziere und Gemeine der Cavallerie, 18 Offiziere, 913 Unteroffiziere und Gemeine der Artillerie, zusammen 28,548 Soldaten mit 12,264 Pferden. Noch drückender wurde die Last, als seit dem Juni wegen der Unsicherheit im Rücken der in Sachsen stehenden französischen Armee Marsch-Colonnen bei Mainz gebildet werden mußten, welche sich nöthigenfalls einen ungehinderten Vormarsch erkämpfen konnten. Tagelang lagen nun kleinere Abtheilungen in Hochheim, bis sich eine solche kampffähige Colonne angesammelt hatte. Vom 10. bis 17. Juli war der Ort mit 227 Offizieren, 10,135 Soldaten und 2182 Pferden, in der Woche vom 26. zum 31. Juli mit 206 Offizieren, 9493 Soldaten und 1977 Pferden belegt.

Mittlerweile nahm der Gang der Kriegereignisse eine ungünstige Wendung für die Franzosen; die für sie unglückliche Schlacht bei Leipzig bedingte ihren eiligen Rückzug nach dem Rhein. Nach den Gefechten vom 28.—31. October bei Hanau und Geinhausen wälzte sich die Fluth der

decimierten französischen Truppen in wilder Auslösung an den Main entlang der Festung Mainz zu. Am Nachmittag des 31. October erschien ein Courier in Höchst und legte dem dortigen Amtmann einen von Napoleon eigenhändig geschriebenen Befehl vor, nach welchem die abgebrochene Niederbrücke bei Strafe des Todes in wenigen Stunden wieder herzustellen war. Zu ihrer Herstellung wurde also trotz strömenden Regens Alles aufgeboten, und kaum war sie nothdürftig fertig, als die ersten Abtheilungen der großen Armee unter dem General Sebastiani in Höchst einrückten. In Kürze waren die unteren Stockwerke der Häuser an Pferdefüßen hergerichtet und während in den Nebenstraßen die Divoualsfeuer aufkammten, führten in den Häusern die Generale, Stabs- und Subaltern-Offiziere zu Hunderten den kleinen Krieg mit ihren eigenen, vor Hunger verzweifeln und wüthenden Soldaten. Unter diesen Greueln nahm der Kaiser Napoleon sein Hauptquartier im Bolongarischen Hause. Seine Anwesenheit schützte vor Plünderungen nicht, obwohl die zu ganzen Bataillonen aufgestellten Schußwachen unter die in ihrem Hunger und Durst unbezwinglichen Soldaten hieben und schossen. Fünf Mal brach in der Nacht vom 1. zum 2. November in Höchst Feuer aus, ohne jedoch großen Schaden zu thun.

Am Morgen des 2. November verließ der Kaiser die Stadt, ihm nach drängte die fliehende Armee, so breit die Straßen waren. Gegen 8 Uhr erschien Marschall Mortier mit der Artilleriegarde. Um 12 Uhr fing schon das Geplänkel zwischen den Reitenden und den Kosaken an. Bei diesen Scharmützeln wurden Ober- und Unterlieberbach, Nied und Griesheim fast ganz zerstört; auch Höchst, Sindlingen und Beilshheim litten stark, weniger Hattersheim, Niederhohheim und Kriftel.

Dieselben Auftritte wiederholten sich in Hochheim, die der dortige Amtmann als unsagbar schrecklich bezeichnete. „Nächst der Eile, nach Mainz zu kommen, ist der Hunger der größte Feind dieser unglücklichen Menschenmasse. Generale, Offiziere und Gemeine lauen Brod, Rüben und was sie sonst in den Hütten der Dörfer erhaschen“ — so schreibt er am 1. November nach Wiesbaden. Am 3. November setzt er seinen Bericht also fort: „Die Artilleriegarde, aus dem Kern der alten und jungen Kaisergarde bestehend, rückte heute früh 11 Uhr in Mainz ein. Der Kaiser, in einem schlichten grauen Ueberrock, hatte zuvor die Cavallerie auf dem Glacis von Castell gemustert. Ein Regiment suchte dem anderen vorzuzukommen, wobei ein solches Gedränge in Castell und auf der Rheinbrücke entstand, daß Hunderte isolirter Waffenloser zerdrückt und zertritten wurden. Der kalteste Zuschauer mußte von diesem Anblick ergriffen und durch die Aeußerungen der Wuth der Cavalleristen in einen wahren Schrecken versetzt werden. Die isolirte waffenlose Mannschaft wurde einstimmig mit den Worten: „Ihr Canaillen passiert nicht!“ bei dem Hinbrängen zur Brücke zurückgestoßen. Der Kaiser jagte mitten durch die etwa 10,000 Mann zählende Cavallerie nach Mainz hinüber. Als der Zug gegen 2 Uhr vorüber war, hörte man eine leichte Kanonade und Kleingewehrfeuer; es war die Avantgarde der Allirten.“

Kaum waren die letzten Franzosen in Hochheim eingezogen, als der General Guilleminot die Thore verrammeln, Schießscharten in die Umfassungsmauer schlagen und leichte Schanzen aufwerfen, überhaupt alle Anstalten zur Vertheidigung dieses wichtigen Punktes treffen ließ. Die Franzosen von hier zu vertreiben, schritt Graf Schwarzenberg am 9. Nov. zum Bombardement. Schon waren mehrere Häuser und Scheunen beim Ruderschen abgebrannt (auch einem jungen Burschen, der aus dem Fenster sah, hatte eine Kanonenkugel den Kopf vom Rumpfe gerissen), als die Erstürmung des Ortes durch die Oesterreicher erfolgte. Eine sehr selten gewordene Medaille mit der Inschrift „bei Hochheim durch Schwarzenberg“ erinnert an diesen Ehrentag.

Nach den Aufzeichnungen der Hochheimer Schulchronik hatten die Einwohner in den 9 Tagen vom 1. bis 9. November so Schreckliches erfahren, daß es jeder Beschreibung spottet. Tag und Nacht waren sie ausgeplündert und mißhandelt worden. An den meisten Häusern fehlten Thore und Thüren. Keller, Scheunen, Speicher und Kisten waren ausgeleert; nur hier und da hatte eine listige Hausfrau ein Töpfchen mit Fett dadurch gerettet, daß sie es umgekehrt auf irgend ein Brett gestellt. Alle Häuser waren mit Einquartierung überfüllt gewesen; im Schulhause an der Kirche lagen 130 Mann, die täglich auf dem Friedhofe ihr Vieh schlachteten und an 6—8 Feuern kochten. Nicht nur war die ganze Ernte des Jahres 1813 vollständig verloren gegangen, wobei man allein den Wein von 841 Morgen auf 33,600 fl. schätzte, sondern auch die älteren Borräthe hatte man eingebüßt, darunter nicht weniger als 293 Stück Wein der Jahrgänge 1783—1812 in einem Tozwerkse von über hunderttausend Gulden.

Die Allirten liehen ihren deutschen Landsleuten zwar jede Rücksicht angedeihen, doch mußten auch weiterhin die Härten eines Krieges fühlbar bleiben. Wir übergehen die späteren Vorgänge und fähren nur noch an,

daß vom 3. November 1813 bis 20. Februar 1814 nicht weniger als 83 Generale, 5261 Offiziere und 219,620 Soldaten in Hochheim einquartiert waren.

Es ist nach alledem erklärlich, daß die Kriegszahlung von 1816 immer noch eine Schuldenlast der Gemeinde von 54,461 fl. nachweist, obgleich die herzoglich nassauische Regierung wegen der dortigen Domänen-güter bereits 37,000 fl. und die Forenfen 33,000 fl. von den Kriegskosten gedeckt hatten.

Deutsches Reich.

* **Der Kronprinz** verließ auch am Mittwoch um die Mittagsstunde das Bett und nahm feste Nahrung zu sich. Der Meldung, daß der Kronprinz in der Dienstadt-Nacht nur wenig geschlafen hat und daß die neuralgischen Kopfschmerzen wieder aufgetreten sind, wird ärztlicherseits eine ernste Bedeutung für die Beurtheilung des Standes der Krankheit nicht beigelegt. Madenzie bleibt auch nicht deshalb, sondern nur auf besonderen Wunsch des Kronprinzen noch einige Tage in San Remo. Nach außen-sichigen Informationen wünscht der Kronprinz persönlich, daß sowohl das letzte kirchliche Gutachten wie auch ein Gutachten Madenzie's veröffentlicht werde, in welchem dieser auch jetzt noch seine Meinung aufrecht erhält, daß auf Grund der bisher möglichen Untersuchungen nur eine chronische Entzündung und Perichondritis mit Bestimmtheit diagnostiziert werden könne, nicht aber ein Krebsleiden. Andererseits unterliegt es nach der „Fr. Ztg.“ keinem Zweifel mehr, daß Prof. v. Bergmann von maßgebender Stelle in Berlin den Auftrag erhalten hat, ein Gutachten über den jetzigen Zustand des Kronprinzen zu erstatten.

* **Das großherzogliche Paar von Baden** ist nach San Remo und Cannes abgereist. Daß der Entschluß zu dieser Reise nicht einer Verschlimmerung im Befinden des Kronprinzen seine Ausführung verdankt, ist in der hofamtlichen Anzeige mit aller Bestimmtheit hervorgehoben. Die Abwesenheit ist auf 10 Tage berechnet, was offenbar wesentlich mit der alljährlichen Reise nach Berlin zum Geburtsstagsfeste des Kaisers zusammenhängt. Durch die Möglichkeit der Reise ist zugleich die Besserung in dem Augenleiden der Großherzogin bekundet.

* **Zur Lage.** Fürst Bismarck hat bei dem jüngsten parlamentarischen Diner sich auch über die politische Lage und zwar in demselben Sinne ausgesprochen, wie in seiner politischen Rede. Er hat von Neuem betont, daß er nicht glaube, daß Rußland zum Kriege freiden werde. Die „Post“ sagt, der Reichskanzler habe in Bezug auf Rußland geäußert, die dortigen Verhältnisse seien exceptionelle. Das öffentliche Einfließen über die Regierung nur auf zwei oder drei Zeitungsorgane. Die übrigen maßgebenden Blätter folgten nur den Winken ihrer Protectoren. Es wird jetzt mit ziemlicher Bestimmtheit angenommen, daß Schwalow Vorschläge Rußlands zur Lösung der bulgarischen Frage überbracht habe. Es besteht aber noch keine Gewißheit darüber, ob diese Vorschläge sich innerhalb des vom Reichskanzler bezeichneten Rahmens halten, so daß sie auf die Unterstützung Deutschlands zu rechnen hätten. Zu der Ausrückung eines Petersburger Gewährsmannes in der „Pol. Corr.“, die öffentliche Meinung Rußlands werde abwarten, daß die Cabineten von Wien und Berlin substantiellere Unterländer ihrer friedlichen Absichten bieten, che sie ernstlich und aufrichtig günstige Schlüsse über die weitere Gestaltung der Lage zulasse, bemerkt die „Nordb. Allg. Ztg.“ in ihrer Rundschau: „Es ist das eine subjektive Ansicht, die schlichtlich zu nichts verpflichtet und sogar die Rufmachung nicht ausschließt, daß etwas tendenziöse Mache dabei im Spiele sein möchte, welche — der Brief datirt vom 9. d. Mis. — einigermassen verspätet zum Vorschein käme.“

* **Reichstag.** In der vorgestrigen Sitzung wurde der Antrag des Abg. Hige, betr. Regelung der Sonn- und Feiertagsarbeit nach längerer Debatte an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen.

* **Landtag.** Im Abgeordnetenhaus ist der Rechenschaftsbericht über die Verwendung des Hinterlegungs-fonds pro 1867 eingegangen. Die Berathung des Justiz-Gesetzes wurde am Mittwoch fortgesetzt. Ueber die Ausübung der Juristen entstand eine längere Debatte, an der Abg. Windthorst, Minister Friedberg und Abg. Hagens theilnahmen. Abg. Pleß will die Gefängnißarbeit grundsätzlich verboten haben. Abg. Mooren bittet, die Hypothekenordnung in der Rheinprovinz baldmöglichst einzuführen. Der Justiz-Gesetz wird erledigt. Bei dem Etat des Kriegsministeriums wünscht Abg. Lehmann bessere Instandhaltung der Schlachtfelder, was der Kriegsminister anzuordnen erklärt. Dieser Etat, sowie diejenigen des Ministeriums des Innern, des Abgeordnetenhauses und des Herrenhauses werden nach unwesentlicher Debatte erledigt. Nächste Sitzung Freitag.

* **Parlamentarisches.** Die deutsch-freisinnige Fraction des Abgeordnetenhauses hat nachstehenden Gesetzentwurf, betr. Aenderung des Gesetzes über die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwen- und Waisenklassen für Elementarlehrer, vom 22. December 1869 eingebracht: „Die Beiträge und Antrittsgelder, welche gemäß § 3 des Gesetzes über die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwen- und Waisenklassen für Elementarlehrer vom 22. December 1869 bisher von Lehrern an öffentlichen Volksschulen zu leisten waren, werden vom 1. Juli 1888 ab auf allgemeine Landesmittel übernommen.“

Ausland.

* **Frankreich.** Der Minister des Innern, Florens, hielt in Cap vor einer Wählerversammlung eine Rede und betonte von Neuem

seine liberale republikanische Gesinnung. Er sagte, er werde vor keiner praktischen Reform zurückschrecken, dauerhafte Fortschritte aber mühten mit Maß, Klugheit und Methode in's Werk gesetzt werden; man müsse dabei der Lage Frankreichs in seinem Verhältnis zum Ausland Rechnung tragen. Alle benachbarten Völker arbeiteten an einer mächtigen Concentration ihrer Streitkräfte. Dies seien Beispiele, welche befolgt werden mühten. Die erste Reform sei die militärische Organisation. Florens sprach sich für gleichen obligatorischen Dienst Aller und für die Verstärkung von Armee und Marine aus. — Gegenüber einer Nachricht der „Kreuzzeitung“, die von Pariser Blättern wiedergegeben wird, erklären die dortigen maßgebenden russischen Kreise in der denkbar bestimmtesten Weise, daß Verhandlungen über ein französisch-russisches Bündniß nicht stattfinden und daß gerade gegenwärtig der Gedanke eines solchen Bündnisses von seiner Erfüllung weiter entfernt sei als je.

* **Belgien.** Der Gnadenakt, der dem früheren independenten Deputirten van der Smitten, welcher wegen Fälschung seiner Gattin zu langwierigem Zuchthaus verurtheilt war, die Strafe erläßt, gibt ihm auch seine vollen bürgerlichen und politischen Rechte wieder. Er wird wohl schwerlich jemals davon bei Wahlen Gebrauch machen. Es bestätigt sich, daß er das Land verläßt.

* **Italien.** Die römische „Riforma“ veröffentlicht einen Artikel, der offenbar an die Adresse des französischen Ministers des Auswärtigen, Florens, gerichtet ist. Das Blatt zählt die vielen Momente der französischen Heer-Campagne gegen Italien und Cispis auf. Diese hätten nie die leiseste Absicht eines Krieges gegen Frankreich gehegt und die französische Presse läge, wenn sie der Friedrichsruher Zusammenkunft eine franzosenfeindliche Tendenz zuschreibe. Frankreichs Streben sei auf Verdrängung Italiens im Auslande gerichtet, Italien werde aber gleichwohl fortfahren, den Frieden mit Frankreich zu erhalten. „Riforma“ beschwört schließlich Frankreich, die eingeschlagenen Bahnen um des Friedens willen zu verlassen.

* **Rußland.** Der Londoner Correspondent der „Kreuzzeitung“ ist von Lord Randolph Churchill ermächtigt worden, die von den Moskowskija Wjedomosti über ihn verbreiteten Erzählungen als lächerliche Fiktionen zu bezeichnen. Das russische Blatt hatte behauptet, Lord Randolph beabsichtige, demnächst in seinem Vaterlande eine große politische Rede zu halten, in welcher er ein englisch-russisch-französisches Bündniß befürworten werde.

* **Bulgarien.** Ueber das während der Reise des Fürsten in Ostrumelien versuchte Eisenbahn-Attentat werden jetzt von unterrichteter Seite folgende Einzelheiten mitgetheilt. Fünf Kilometer vor der Station Jamboli waren mehrere Schienen aus dem Boden gerissen, wodurch der am 3. Februar Vormittags eintreffende Zug mit dem Fürsten sicher zum Entgleisen gebracht worden wäre, wenn nicht ein auf der Strecke patrouillirender Militärposten rechtzeitig den Schaden bemerkt hätte. Er eilte so schnell als möglich dem Sparatrain entgegen und erreichte ihn etwa eine halbe Stunde vor dem Orte, wo die Schienen losgelöst waren. Nachdem der Zug zum Stehen gebracht worden war, stiegen alle sofort ergriffenen aus und die Weiterfahrt nach Jamboli erfolgte in einigen von dem nahe-liegenden Dorfe requirirten Bauernwagen. Der Fürst war natürlich höchst erbittert über diesen Unfall. Ehe er die Rückreise aus Pbilippopol nach Sofia antrat, befahl er, daß seinem Zuge eine Locomotive vorausföhren soll, in welcher die Directoren der Bahn Platz zu nehmen hätten. Zu seiner Umgebung äußerte sich aber noch der Fürst, daß er kein Vertrauen zur Eisenbahn-Verwaltung habe, weil alle ihre höheren Beamten oppositionell gefimmt seien. Nun weigerten sich die Directoren, dem Wunsche des Fürsten nachzukommen, da sie denselben als ein Mißtrauensvotum für die Bahnverwaltung hielten, und so wollten sie lieber ihre Demission geben. Um diese unerquickliche Angelegenheit nicht allzu sehr aufzubausen, gab man jedenfalls bei Hofe nach und die vorausföhrende Locomotive wurde nur mit zwei niederen Beamten besetzt. Das Ergebnis der Fürstenreise nach Ostrumelien aber ist eine tiefe Mißstimmung zwischen dem Hofe und der Direction der bulgarischen Eisenbahnen.

* **Türkei.** In Folge der Vorstellungen des englischen Botschafters White hat die Bedrückung der Armenier, wie der „Fr. Ztg.“ gemeldet wird, aufgehört. Die Gefangenen wurden größtentheils freigelassen und gute Beziehungen zwischen dem Patriarchat und der Pforte wiederhergestellt. Am 5. fanden in Beirut zwischen Christen und Muselmanen Schlägereien statt, wobei mehrere Personen verwundet und getödtet wurden. Einige Consuln verlangten Kriegsschiffe, doch scheint die Ruhe wiederhergestellt zu sein.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 16. Febr. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 13 M. bis 14 M., Weizen 14 M. 60 Pf. bis 15 M. 20 Pf., Gerste 9 M. 20 Pf., Hafer 6 M. 30 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 15. Febr. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother Weizen 14 M. 80 Pf., weißer Weizen 14 M. 60 Pf., Korn 10 M. 20 Pf., Gerste 9 M. 20 Pf., Hafer 6 M. 30 Pf.

Fernisches.

* **Vom Tage.** Die Juwelen-Diebstähle in England gehen flott und ohne Unterbrechung voran. Am Freitag Abend, während ein begeistertes Publikum in Liverpool die Schauspielerin Madame Georgina Burns nach der Vorstellung im Triumph vom Court-Theater zu ihrem Gasthof begleitete, wurden die Juwelen, welche sie getragen hatte, aus ihrem Wagen entwendet, in welchem dieselben in einer Handtasche zurückgelassen worden waren. — Der als Journalist sich gebärende Karl Frey, welcher eine im Cercle de la Presse zu Paris gefundene Brosche unter-

schlagen hatte, wurde zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Um 2 Uhr Morgens brach Feuer in der Geflügel-Abtheilung der Pariser Hauptmarkthallen aus. Man mußte sich darauf beschränken, den Feuerherd durch Umzingelung an weiterer Ausdehnung zu hindern. Man schätzte das im Feuer zu Grunde gegangene Geflügel auf hunderttausend Stück. — Man beabsichtigt in Köln dem Fürsten Bismarck aus Anlaß seiner jüngsten hochbedeutenden im Reichstage gehaltenen Rede, als dem Ehrenbürger der Stadt Köln, eine Silberplatte überreichen zu lassen, in welche die Worte eingegraben werden sollen: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst Niemanden.“ Es werden gegenwärtig zur Erlangung des erforderlichen Betrages Sammlungen veranstaltet, welche bereits ein sehr erfreuliches Ergebnis haben. — In Hohenstein, Kreis Hirschberg, im Riesengebirge, werden Gemsen ausgezucht, die aus Südtirol bezogen werden. Man darf auf die Entwicklung des Versuches gespannt sein. — Sächlich vom Gottthard, namentlich in der Umgegend von Luzern, sind bedeutende Waldbände ausgebrochen, die zum Theil auf die Funken der Locomotive zurückzuführen sind. — Ein deutscher Baumwollpflanzler, Karl Lauterborn, hat sich in Diensten der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft nach Ostafrika begibt, um dort Versuche mit der Anpflanzung amerikanischer Baumwolle zu machen.

* **Von der Herzengüte unseres Kronprinzen** wird ein völlig verbürgtes Geschick aus Westfalen mitgetheilt: Am 20. Juni 1850 entlegte bei der Station Gütersloh ein Schnellzug, in welchem der Kronprinz reiste. Der Bahnhofsmeister Hemmersbach leistete dem hohen Herrn die erste Hilfe und dieser dankte ihm mit den herzlichen Worten: „Wenn Sie einmal in Noth kommen sollten, werde ich Ihnen wieder gefällig sein.“ Hemmersbach quittirte später den Eisenbahndienst und kam zu Bünde bei Minden eine Gastwirthschaft an, kam aber trotz aller Bravheit und Ehrlichkeit nicht recht auf einen grünen Zweig. Widrige Familienverhältnisse verwickelten ihn in zahlreiche Prozesse, welche ihm große materielle Verluste verursachten. Im Muth überließ er sich einmal zu einer Verbaljurie gegen das Gerichtspersonal in Bünde hinreichend, welche ihm eine Verurtheilung zu vier Monaten Gefängnis zuzog. In dieser argen Noth gebachte er des Kronprinzen und des vor 38 Jahren erhaltenen Versprechens. Er wandte sich unter eingehender Darlegung der Sachlage und seiner Verhältnisse nach San Remo und einige Zeit darauf erhielt er aus dem Cabinet des Kaisers die Mittheilung, daß ihm die ganze Strafe in Gnaden erlassen sei.

* **Fürst Bismarck im Vatikan.** Ein Spaziergang in der Ausstellung der Geschenke, welche dem heiligen Vater zu seinem Jubiläum dargebracht worden sind, bietet Ueberraschungen, — daß man aber auch den Kanzler des deutschen Reiches dort antrifft, hat wohl keiner der Besucher erwartet. Auf einem großen Bronce-Relief, welches die Entscheidung des Papstes in der Karolinenfrage darstellt, ist, wie die „Magdeburger Zeitung“ constatirt, Fürst Bismarck zu sehen, wie er aus der Hand des ironisch lächelnden Papstes mit demüthiger Geberde das Urtheil des obersten Hauptes der Christenheit entgegennimmt.

* **Die Königin von Schweden,** welche incognito als Gräfin Haga reist, wird mit ihrem Gefolge am Freitag in London eintreffen und im „Grand-Hotel Charing Cross“ absteigen, wo vierzehn Zimmer für die hohen Gäste eingerichtet worden sind. Prinz Oscar hat eingewilligt, nächsten Montag ein neues „Heim“ für skandinavische Seelenleute am ostindischen Meer im Osten Londons, welches den Bemühungen eines Schweden sein Dasein verdankt, zu eröffnen. Fräulein Mund, die Braut des Prinzen, befindet sich unter den die Königin begleitenden Hofdamen. Die Hochzeit des Paares wird im März in dem Seebade Bournemouth gefeiert werden, wohin sich die Königin zu längerem Aufenthalt begibt.

* **Vom rheinischen Fasching.** Der Rosenmontag in Köln verliert, trotzdem das Wetter Anfangs nicht absonderlich günstig zu werden verspricht, doch äußerst animirt und der Maskenzug darf zu den glänzendsten gezählt werden, welche jemals durch Kölns Straßen zogen. Auch sonst war das Leben in der Stadt, von unermüdblich in Frohohn getragen, ein derartiges, daß der „Prinz“ seine Freude daran haben konnte. — Aus Düsseldorf wird der „F. Z.“ geschrieben: „Dem Festspectacle des diesjährigen Maskenfestes des Künstler-Vereins „Malkaten“, welches einen glänzenden Verlauf nahm, lag ein „Winternachtstraum“ zu Grunde, welcher der unerlöschlichen Phantasie des Malers Carl Gehrs entsprungen ist. Ein winterlicher Hochwald mit aufgehendem Vollmond, eine hohe Felsengrotte, in welcher die liebende Schneekönigin mit ihren Gespielen schlummert, im Vordergrund beschnittene Felsblöcke und Gerüste bilden die Scene, auf welcher König Winter mit großem Gefolge erschien. Die Befestigung desselben bildete den Inhalt des Spectacles.“

* **Ein ebenso neuer wie einkömmlicher Erwerbszweig** ist auf den Maskenbällen Berlins aufgefaßt, der den speculativen Beranstalter eine hübsche Summe Geld eingebracht hat. Die „B. B. Ztg.“ schreibt darüber: „So manchem unserer Leser dürfte auf öffentlichen Maskenbällen, welche von Vereinen, Clubs u. veranstaltet werden, eine ausnehmend hübsche Blumen-Verkaufserin aufgefallen sein, welche scherzend den Herren netzliche Bouquets anbot. Manches 50-Pfennig- oder Markstück fiel in den Korb der graziosen Verkäuferin und man wußte nicht, zu welchem Zwecke das erlöste Geld diene. Ihre steter Begleiter war als Ballensteinischer Marktender gefleibet, der aus einem kleinen flädischen Rosenliqueur einschantle und sich für jedes Gläschen bezahlen ließ. Das Märchen war auf allen Bällen wohlgefallen, umso mehr als die Teilnehmer reißend der Vorstand in beiden gelobene Gäste vermutete, welche Scherzes halber und um ihre Charaktermaske zu vervollständigen, die Symbole ihres Standes feilboten. Da jedoch stets Blumen-Verkaufserin und Ballensteinischer kurz vor der Demaskirung verschwanden, so nahm man an, daß das Paar die Maskenkleider mit der Gesellschafts-Lollette vertauscht habe. Vor

einigen Tagen nun sollte das Räthsel gelöst werden. Ein Herr J., seines Zeichens Masken-Verleiher, war gegen halb 12 Uhr auf einem Maskenball erschienen, nachdem er, geschäftliche Zwecke verfolgend, an demselben Abend in einem andern Viertel ein gleiches Vergnügen mitgemacht. War ihm schon auf dem ersten Maskenball das Treiben des Paares aufgefallen, so erkaunte er um so mehr, auch hier auf dem zweiten Feste den Marktender und das Blumenmädchen vorzufinden. Zwei Abende später mußte Herr J. wiederum einen Maskenball besuchen und wiederum begegnete ihm dort das unverwundliche Paar, sie Blumen verkaufend, er Liqueur verschänkend. Nun blieb kein Zweifel, das Märchen betrieb das Vergnügen geschäftsmäßig. Herr J. machte den Vorstand darauf aufmerksam, man frage die Beiden nach den Einladungskarten, und nun gestanden sie, daß sie Verdienstes halber die Maskenbälle besuchten, um Blumen und Liqueur zu verkaufen. Natürlicherweise mußten die industriellen Ballverkäufer, welche im Sommer einen Schiefstand in der Nähe Berlins bisken, sofort das Local verlassen, und da die Sache sich herumgeprochen, so kontrollirten die Ballvorstände genau die Eintrittskarten der geladenen Gäste.“

* **Die Arguren unter sich.** Ein Mann sieht vor dem Schöffengericht, weil er in der sächsischen Lotterie gespielt hat. Das Collegium zieht sich zur Berathung zurück. Der erste Schöffe frant sich hinter den Ohren. „Ich kann doch den Mann nicht verurtheilen, ich ... spiele ja selbst in der ... sächsischen.“ Zweiter Schöffe (hörend): „Ich ... ja auch!“ Der dritte junge Amtsrichter: „Meine Herren, das bleibt sich ganz gleich, ich spiele auch, aber der Mann hat sich ketzen lassen, und nach dem Gesetz müssen wir ihn bestrafen, natürlich mit der geringsten Geldstrafe.“ So kam der Angeklagte mit 3 Mark Geldstrafe davon, weil seine Räucher auch allzumal Sünder waren. ... Se non è vero. ...

* **Mohrenheim bei Floquet.** Albert Milaud entwarf im „Figaro“ im Voraus das Gespräch, das sich im Palais Bourbon zwischen dem Kaiserwirth Floquet und seinem Gost, v. Mohrenheim, entwickeln sollte. Der Graf des Kammerpräsidenten an den Botschafter lautet: „Vive la Russie, Monsieur!“ Dabei hat er erinnert, daß Floquet einst dem Baron in's Gesicht gerufen: „Vive la Pologne!“ Ein Diener meldet: „Barin (russisch: Herr), Deine Suppe ist aufgetragen“ und Floquet sagt zu dem Baron v. Mohrenheim: „Zu Tische! Zu Tische! ... Ich stelle Ihnen meine Frau Semionowka Kolosoff vor. Wollen Sie ihr den Arm reichen.“ (Bei Tische.) Floquet: „Dies ist mein gewohntes Essen. Caviar, Sterlet aus der Wolga, Schaftcoteletten vom Don, Suppe à la Bagration und Fasan à la Suwarow.“ — Mohrenheim: „Wie freut es mich, in Ihnen einen so guten Moskowiten zu finden!“ — Floquet: „Bei den heiligen Bildnissen, es macht mir Vergnügen, Sie unter meinem Dache zu sehen, Väterchen!“ — Mohrenheim: „Dieser Ausdruck entjücht mich!“ — Floquet: „Es soll nicht gesagt sein, daß Charles, Sohn Alfred's und R. de Jules, d. l. Alfredowitsch und Julowitsch diesmal nicht russischer ist, als der edelste Altrusse.“ — Mohrenheim: „Wir haben an unseren alten Gewohnheiten Manches geändert. Wir sind jetzt die wahren Pariser des Nordens.“ — Floquet: „Da haben Sie Unrecht. Vive la Russie, Monsieur!“ u. s. w.

* **Leichenschändung aus wissenschaftlichem Interesse.** Im Westen von London starb vor einigen Tagen ein sehr reicher Kaufmann und der Arzt sagte der hinterlassenen Wittve, es wäre von höchstem Interesse, wenn sie gestatten würde, daß man den Leichnam secire, indem ihr Gatte genau dieselbe Krankheit gehabt, an welcher der deutsche Kronprinz leidet. Die Frau wollte hiervon nichts wissen und der Doctor traf ein Uebereinkommen mit den Todtenwächtern, drang mit seinen Affianten Nachts in das Sterbehaus, schnitt der Leiche den Hals ab und flüchtete dann rasch. Auf die Anzeige der auf's Höchste indignirten Familie wurden bereits mehrere Verhaftungen vorgenommen.

* **Nicht ungezähmte Wölfe,** welche soeben in Sangers Circus in London angekommen waren, entkamen am Abend ihrer Ankunft aus ihrem einseitigen Käfig im Pferdehause des Besitzers, in dem siehendes dreifache und werthvolle Pferde der Ruhe nach den Vorstellungen pflegten. Die wilde Bande warf sich gleich auf eines der Pferde und geräuschvoll und verhielt es fast, bevor die Gläubigen, Kameele und anderen Thiere ihr Unbehagen über die grauenhafte Scene kundgaben. Durch die Kaltblütigkeit eines Wärters, welcher in den Stall einbrang, wurden die übrigen Pferde gerettet; die Wölfe wurden mit ihrer Beute als Besitzer des Stalles gelassen. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, sie in ihre Käfige zurückzuführen.

* **Humoristisches.** Schönster Loast. Bei einem Festmahle, welches zu Ehren eines bekannten Possendichters anlässlich des Jubiläum eines seiner Bühnenwerke gegeben wird, erhebt einer der Festtheilnehmer sein Glas und ruft aus: „Der Herr Verfasser lebe hoch! Möge er so alt werden wie — seine Wige!“ — Die beste Kassen-Verficherung. „Wie kommt es, lieber Freund, daß Sie Ihre Tochter Ihrem eigenen Kassierer zur Frau geben?“ — „Na, wissen Sie, ich dachte mir, brennt er wirklich mal durch, so hat mein Kind doch auch was davon!“ — „Wissen Sie, Herr Affessor, daß Sie auf der letzten Reboute im Curiaal Erhebungen gemacht haben?“ — „Ich wurde wiederholt gefragt, wer der hübsche junge Mann mit der schlanken Figur wäre?“ — „Aber gnädige Frau verzeihen — ich war leider gar nicht auf der Reboute.“ — „Seden Sie wohl, Sie erregen sogar Kuffehen, wenn Sie gar nicht da sind!“

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Bombay der P. u. O. D. „Coromandel“ (engl. Post vom 27. Jan.); in New-York die D. „La Gascogne“ von Havre, „Polynésie“ von Hamburg, „Canada“ von London, der Nordd. Lloyd-D. „Berra“ von Bremen und am 15. Febr. der D. „Noordland“ der Ned. Stier Linie von Antwerpen; in Philadelphia die „Indiana“ von Liverpool.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. Februar c. Vormittags 9 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 47 hier
2 Spiegel in Goldrahmen mit Trumeau und Marmorplatte, 1 Kleiderschrank, 1 Regulator, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Waich-Apparat, 1 Ladenschrank, 2 Kleiderstöße, 1 runder Tisch, 1 Kanape, 3 Bilder, 1 Taschenuhr, 1 kupferner Kessel, 1 kupferne Casserole, 1 Waschtisch, 1 Anrichte, 1 Herren-Anzug, 1 Duzend Schweißblätter, 50 Fläschchen Obeurs, 24 verschiedene Kämmen, 12 Zahnbürsten, 8 Fläschchen Eau de Cologne, 1 große Parthie Haarnadeln, 2 Rasirjessel, 4 Rohrstühle und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 15. Februar 1888.

365 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. Februar, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 47 hier folgende Gegenstände, als:

6 Kanapés, 4 Waschkommoden, 5 Consolen, 6 Bettstellen, verschiedene ovale, runde und viereckige Tische, eine große Anzahl Schränke, Stühle, Nachttische, Etagere, 1 Douche u. dergl. mehr,

gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigert.
Wiesbaden, den 15. Februar 1888.

365 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 20. Februar und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird im „Hotel Trinthammer“, Mühl-gasse 3 hier, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts H. Großmann hier, als Verwalter in dem Concurse über das Vermögen des Restaurateurs F. Loreh hier, das zur genannten Concursmasse gehörende vollständige Hotel-Inventar, bestehend in:

20 vollständigen Betten mit Sprungrahmen, Rohhaar-Matrasen, Kissen, Plumeaux und Rissen, 8 Waschkommoden mit Marmorplatten, verschiedene Waschtische, 12 Wasch-Garnituren, 6 Nachttische mit Marmorplatten, 1 3theil. Weißzeugschrank, 1 Waschkloset, 6 Kleiderschränke, eine Anzahl Kleiderstöße, 3 sehr große Spiegel in Goldrahmen und versch. kleinere Spiegel, ca. 150 versch. Stühle, ca. 30 Tische (viereckig, oval und rund), eine große Anzahl Vorhänge und Gallerien, Rouleaux, versch. Weißzeug, als Tafel-, Tisch- und Betttücher, Servietten, Handtücher, Plumeaux und Kissenbezüge, ferner eine große Anzahl Küchengeräthe in Glas und Porzellan, Christofles-Sachen, als Kaffee-, Gabel-, Messer-, große und kleine Huilieres, 1 Champagnerkühler, kupferne Casserolen u. s. w., ca. 50 Pfd. Stearinkerzen, sodann 1 goldene Uhr mit Kette und verschiedene andere Goldsachen, ferner 1 Billard mit Zubehör, 1 Buffet (geschmückt) mit Bier-pression und Glaskloset, 2 Fässer Wein, eine große Anzahl leere Flaschen und noch sonstige Haushaltungs- und Küchengeräthschaften,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, den 14. Februar 1888.

365 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Prima Holl. Vollenharinge

per Stück 5, 6 und 8 Pfg., per Dhd. 50 Pfg., bei

7514 Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

An die evangelischen Einwohner Wiesbadens.

Auf vielseitigen Wunsch wird der hervorragende Redner Barrer Thönes aus Lennep heute Freitag Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“ einen Vortrag über kirchliche Toleranz halten.

Alle, welche an dieser wichtigen Frage Interesse nehmen, ladet ergebenst ein
7544 Der Vorstand des evangelischen Bundes.

Total-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 18. Februar Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Bergas über: „Fünf Dorfgemeinden auf dem hohen Taunus“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörigen freundlichst eingeladen werden.
78 Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Be.s.-Bestand am 1. Febr. 1888: 70,200 Pers. mit 530 750,000 M.
Bankfonds ca. 143 000 000 „
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn ca. 185,250,000 „
Dividende im Jahre 1888: 41% der Normalprämie nach dem alten, 32 bis 128% der Normalprämie nach dem neuen „gemischten“ Vertheilungssystem.

Die Bank trägt ohne irgend eine besondere Gegenleistung und ohne Beschränkung der Versicherungssumme für alle Versicherten, welche infolge der allgemeinen Wehrpflicht oder welche als Nichtcombattanten Kriegsdienste leisten, vom Tage der Policen-Einlösung an auch das volle Kriegsrisico.

Zu jeder weiteren Auskunft wie Vermittelung von Anträgen empfehlen sich die Agenturen

Herm. Rühl in Wiesbaden.
Wilh. Bauer in Geln.
Christ. Merz in Idstein.

7463

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Niederlage Schlesischer und Bielefelder Leinenfabrikate.

Tischgedecke von Mk. 5 bis 50.

Tafeltücher in allen Grössen bis 200/510 vorrätig.

Thee-Gedecke. — Kaffeedecken.

Damast-, Hansmacher und Gerstenkorn-Handtücher.
Küchen-Handtücher. — Gläsertücher.

Leinen für feine Leibwäsche.

Bettuchleinen ohne Naht.

Garantie für Reinleinen und beste Qualitäten.

3548

Fortsetzung des Ausverkaufs in meinen sämtlichen Tapissier-Artikeln.

Stickerelen; Korb- und Lederwaren, antike Holzschnitzereien, sowie sämtliche Materialien zu Stickerelen zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse.

1928

Piano, gebraucht billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. K. 88 an die Exped. d. Bl. erb. 7456

Weiner's

20694

erste Wiesbadener Spezialität Hausmacher

Nudelnempfehlte täglich frisch à Pfd. 65 Pf., bei Abnahme v. 5 Pfd. 60 Pf.
Früher Geisbergstraße 2, jetzt **Mauergasse 12**, Part.**Gemischtes Obst** (10 der feinsten Sorten) per Pfd. 60 Pf.
(7 feine Sorten) per Pfd. 40 Pf.**Große süße türk. Pflaumen** per Pfd. 20, 25 und 30 Pf.**Apfelschnitten** per Pfd. 40 und 50 Pf.**Gemüse- und Nudeln** (beste Qualität) per Pfd. 28, 35, 40 und 50 Pf.**Gemüse- und Nudeln** (Hausmacher) per Pfd. 60 Pf.**Ital. Maccaroni** per Pfd. 35, 40 und 50 Pf.**Bruch** per Pfd. 30 Pf.**Erbfesen** per Pfd. 12, 14, 16 und 17 Pf.**Bohnen** per Pfd. 12, 14, 16 und 18 Pf.**Linsen** per Pfd. 20, 24 und 26 Pf.**Feinstes Weizenmehl** per Pfd. 15, 16, 18 und 20 Pf.**Orangen** (schöne, große, süße Frucht) per Stück 6, 7, 8 und 9 Pf., per Dbd. 70, 80, 90 Pf. und 1 Mk.**Ital. Maronen** (ausgelesen) per Pfd. 10 Pf.

7248

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.**Frische Egmonder****Schellfische.**

7629

Franz Blank, Bahnhofstraße.**Frische Egmonder Schellfische**heute eintreffend. **J. Rapp**, Goldgasse 2. 7630**1a Geringe** per Dbd. von 50 Pfg. per Stück von 5 Pfg. an empfiehlt **Jac. Kunz**, Ecke d. Bleich- u. Selenenstr. 6856**Kochherde,**

massiv und sauber gearbeitet, vorzügliche Construction, empfiehlt in allen Größen von 40 Mk. an

4093

B. Helmsen, Schwalbacherstraße 23.**Neue Herren- und Kinder-Anzüge** werden gut passend angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich gereinigt. **Näh. Webergasse 46**, 1 Stiege hoch. 17693**Cassa-Schrank,**mittelgroß, mit Tresor, zu verkaufen **Goldgasse 15**. 2678**Webergasse 54** sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenaahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezierer. 11870**Verschiedene Betten, Matratzen, Strohsäcke, Kissen, Deckbetten, Sofa und Chaise-longue** billig zu verkaufen **Kirchgasse 7**. 3269**Ein großes, elegantes Firmenschild, ein kleines, schönes Firmenschild und eine Marquise** sehr billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 10** im Schladen. 3847**Zwei Riegen** sind zu verkaufen **Röderstraße 15**. 7546**Eine Partie gutes Grummet** zu verkaufen bei **A. Homberger**, Moritzstraße 7. 7492**In Krankentassen-Sachen****Rath und Auskunft.** Näh. Exped. 5988**Beitragen** von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. **Off. H. C. B.** an die Exped. erbeten. 8236**Perle die Kleidermacherin**, welche auf der Maschine nähen kann, übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. **Näheres Langgasse 3, 2 St.** 7682Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1884er****Weiss-Wein**(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichem Tischwein. **Reinen 1883er**, ebenfalls eigenes Wachstum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

| ohne Glas | | ohne Glas | |
|-----------------------------|--|-----------------------------|--|
| Laubenheimer W. —.80 | | Geisenheimer W. 1.40 | |
| Deidesheimer " —.90 | | Rüdesheimer " 1.60 | |
| Erbacher " 1.— | | Rauenthaler " 1.90 | |
| Hiersteiner " 1.10 | | Ranenth. Berg " 2.40 | |
| Sohheimer " 1.30 | | u. f. w. u. f. w. | |

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt. **Weine** in Gebinden von 60 Pfg. an per Liter liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.

6714

J. Rapp, Goldgasse 2.**Kaffee,**

neue Einkäufe zu den billigsten Preisen:

Roher per Pfund Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50.**Gebrannter** per Pfund Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, täglich frisch gebrannt.7515 **Carl Zeiger**, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.**Kaffee.** garantiert rein schmeckend, von Mk. 1.40 bis Mk. 2. empfiehlt7496 **W. Jung**, Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsalter.**Milch-Angebot!**

Infolge Vergrößerung meiner Milchwirthschaft bin ich in der Lage, ca. 80—100 Liter beste Milch täglich abgeben zu können. Offerten erbeten an

7444 **Fr. Behrends**, Hof Gassenbach.

Sobald eingetroffen:

1a Leberwurst, 1a Trüffel-Leberwurst, Sardellenwurst, 1a Lachs-Schinken, Röllschinken, Ginterschinken im Ausschmitt.

310

C. Schwenk, Friedrichstraße 37.**Türk. Pflaumen** per Pfd. 16, 20, 25, 30 und 35 Pfg.**Gemüse-Nudeln** per Pfd. 28, 34, 40 und 50 Pfg.**Maccaroni**, acht ital., per Pfd. 50 Pfg.**Erbfesen** per Pfd. 10, 14, 16, 18 und 20 Pfg.**Bohnen** per Pfd. 12, 14, 16, 18 und 20 Pfg.**Linsen** per Pfd. 10, 20, 24 und 28 Pfg.**Orangen** per Stück 6, 7 und 8 Pf., per Dbd. 70 Pf.

7516

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.**1a amerikanische Dampfpfäfel** per Pfd. 80 Pfg.**1a Apfelschnitten** per Pfd. 50 "**1a türkische Pflaumen** per Pfd. 20—40 "ferner **Kirschen, Birnen, Mirabellen** empfiehlt zu den billigsten Preisen **Heh. Eisfort**, Neugasse 24. 20720**Maccaroni**, feinste italienische, à Pfund 50 Pfg. empfiehlt7497 **W. Jung**, Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsalter.**25 Pfennig 25****Blumentohl**, groß und weiß, fortwährend zu haben bei **Scheurer**, Markt. 7480**Feinst. Medicinal-Leberthran** zum Einnehmen.

4784

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Keine Hilfe für Brustkranke

Es ist es, wenn sich der Leidende zu spät nach Anzeigung umsieht. Wer an Schwindsucht, Lungen- und Nierenkrankheiten, Asthma, Bronchitis, Heiserheit, welche viele in Packets A 1 Merk bei Ernst Weidemann in Lienenburg am Harz erhaltlich ist. Wer sich vorher über die Eigenschaften dieser überraschenden Heilart unterrichten will, sende über die ärztlichen Anzeiger und Krankheitsausgänge, über die dem Herrn Dr. Weidemann, die Bitte beschiebe. Informatoren und Besondere Besuche bei Herrn Dr. Weidemann, Kirchgasse 15 in Wiesbaden ertheilt werden.

20117

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Kohlenhandlung von A. Brunn,

13 Moritzstraße 13,

empfiehlt neben anderen einschlagenden Artikeln als Reinheit **Brek-Sier**, ein in Rußkohlenform gepreßtes Steinkohlen-Briquet. Dasselbe vereinigt in sich die Vorzüge beider genannten Kohlenarten, ohne ihre Nachteile zu haben. 6773



Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung

von **Wilh. Kessler**, 2 Schulgasse 2,

empfiehlt die verschiedenen Sorten **Kohlen** der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid zu allen Feuerungs-Anlagen (wenig rauchend), als auch **Gas**, **Anthracit** und **Patentofen-Coaks** in jeder Korngröße, **Kuzkies**, **Holzkohlen**, **Braun** und **Steinkohlen-Briquetts**. Letztere beziehe ich von der Reche Blankenburg und eignen sich sehr für Porzellanöfen. Mit trockenem **Brennholz** (buchen- und kiefernes) wird jeder Auftrag prompt ausgeführt. Auch sind die neuesten **Kohlenzündler** eingetroffen. 871

Kohlen.

Ruß, **Stück** u. **Herdkohlen**, **Anthracit-Würfel-Kohlen** für ameril. Oefen, **Briquetts**, **Lohkuchen**, **Holzkohlen**, lief.

Anzündeholz, **Buchen** und **Kiefernscheitholz** empfiehlt billigt

12864 **Ed. Cürten**, Kirchgasse 35.

Ruhrkohlen

in reichlicher Waare per Fuhr 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung 15 Mark empfiehlt
A. Eschbacher.

Wiebich, den 7. Februar 1888. 6709

Reinen **Steinbruch** in der Gemarkung **Sonnenberg** beabsichtige ich auf längere Zeit zu verpachten.
Wilh. Nocker, Helenestraße 10. 4186

22. Kölner

Dombau-Lotterie

Ziehung 23., 24., 25. Februar cr.

Hauptgeldgewinne: (T 805/12)

Mk. 75000, 30,000, 15000 etc.,
kleinster Gewinn Mk. 60.

Originallose à Mk. 3.

Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C.

16 Spandauerbrücke 16.

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

1^a glasirte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-

verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Aussussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in **Tisch**, **Wand** und **Hänge-Lampen**, **Ämpeln**, **Käfigen**, **Kaffee** und **Thee-Maschinen**, **Ofenschirmen**, **Kohlenkasten**, **Badewannen** aller Art, sowie sämtlichen **Küchen** und **Haushaltungs-Gegenständen** geräumt sein und verlaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab bis zur Fertigstellung des Hauses in **unveränderter** Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner geehrten Kundschaft in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Bauarbeiten) bestens empfohlen. Achtungsvoll

Louis Conradl, Spengler,
Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

1720

Möbel-, Betten-, Tische-, Stühle-Verkauf 22 Michelsberg 22.

195

Ein neues **Sopha** (Bompabour) ist wegen rückgängiger Verfertigung sehr billig zu verk. Dellmundstraße 49, Stb. Part. 7494

Am Camilla.

(40. Forts.)

Von Johanna Feilmann.

Träumend lag Mr. Kendal auf seinem Ruhebett; der Arzt hatte ihn soeben kopschüttelnd verlassen, denn trotz der stärkenden Luft, trotz der außerordentlichen Pflege, machte der Kranke keine Fortschritte in der Genesung. Im Gegentheil, sein Zustand verschlimmerte sich, indem ihn ein schleichendes Fieber verzehrte. — Vater Giacomo trat gerade bei ihm ein, als Signor Toski und Mathilde die „Vella Bista“ erreicht hatten.

„Ich gehe hinein, Giuseppe, mir brennt der Kopf, ich bedarf der Ruhe.“

Sie reichte ihm die Hand. Zum ersten Male fühlte sie, als dürfe ihr Auge nicht das seine treffen, niedergeschlagenen Blickes stand sie da, während sich dunkle Rötze über ihr Gesicht ergoß.

„O, Giuseppe, wie klein, wie niedrig mußt Du mich halten, vergiß, vergiß.“

Sich lodrend eilte sie fort.

Und in Giuseppe hatte ihr Anblick die Erinnerung an den Moment erweckt, wo er als entscheidendes Schicksal in Mathildens Zimmer getreten, und sie ihm auch beschämt gegenüber gestanden, wo er dem jungen vom ersten Liebesglück berauschten Paare Blick zu einer Verlobung gewünscht, die er, Giuseppe, in seiner Strenge überreift. In guter Absicht freilich: Er hatte mit seiner scharfen Beobachtungsgabe damals Mathildens Liebe zu seinem Bruder keinen sehen und wollte nicht, daß sie, die keusche, schöne Mathilde, sein Schützling, das Spielwert einer vorübergehenden Laune seines Bruders werden sollte! Hatte die übereifte Heirath nicht dazu gedient, das Spielzeug zu zerbrechen? Wie wenig hatte er die Folgen berechnet, die sich an diesen Schritt knüpfen, wie hundertfach hatte die unbesonnene Handlung sich gerächt!

Sinnend ging er im Garten auf und ab, blind gegen die Pracht der ihn umringenden Natur. Große bunte Schmetterlinge wiegten sich in den Kelchen blauer Binden und dunkelrother Passionsblumen. Grünhüllende Libellen umschwirrten das Beden der plätschernden Fontaine und legten sich auf die schwimmenden Blätter der Wasserlilie. Gravitätisch schritt ein Zug Pfauen an ihm vorüber mit lang nachschleppenden Schweifen; ihr Gefieder glitzerte und glänzte in den goldenen Abendstrahlen. Giuseppe Toski achtete nicht darauf. Er dachte an Mathilde, an all' die Jahre ihrer Freundschaft, an ihre Aufopferungsfähigkeit, an alles Erhabene in ihrem Charakter. Würde sie siegreich aus diesem Kampfe hervorgehen? Wie räthselhaft lag ihr Wesen vor ihm: ihre Handlungsweise befremdete ihn. In jedem gewöhnlichen, alltäglichen Charakter wären Regungen, wie die in ihr zu Tage getretenen, entschuldbar, ja ganz natürlich gewesen; hier, bei ihr, ward es ihm schwer, diese kleinliche Schwäche in Einklang mit ihrem ganzen vorhergehenden Leben zu bringen. Sollte ihre Größe an diesem Brüstlein scheitern?

„Ja, sie mußte allein aus diesem Kampfe hervorgehen, kein Wort der Uebertreibung von seiner Seite durfte sie beeinflussen, wie sehr er auch wünschen mochte, daß sie Mutterstelle bei Camilla vertrete.“

Er war bei dem Zelt im oberen Garten angelangt und hörte, wie Mr. Kendal zu dem sich verabschiedenden Vater Giacomo sagte: „Bitten Sie Signor Toski, mich zu besuchen.“

Giuseppe trat näher.

„Das ist nicht dasselbe Gesicht, welches Mathilde in der Skizze zu erkennen glaube,“ dachte er, indem er voll Mitleid den Amerikaner erschöpft auf sein Ruhebett sinken sah. Grühend, bekümmerten Antlitzes schritt der Vater vorüber.

„Ist es erlaubt, näher zu treten? Ich hörte Sie den Wunsch aussprechen, mich kennen zu lernen, Mr. Kendal.“

Der Kranke erhob sich mühsam und reichte ihm die Hand. Sprachlos schaute er den Gast an, keines Wortes mächtig, während ihm der Angstschweiß auf der Stirn perlte. War es ein naher Verwandter des Erschlagenen, sein Bruder? Nein, nein, dieser Herr hieß ja Toski! Und doch, welche Aehnlichkeit!

„Sie sind der Signor Toski? Habe ich recht verstanden?“

„Das ist mein Name.“

Bald darauf waren sie in ein tiefes Gespräch über Camilla und ihre Zukunft verwickelt. Kendal sprach langsam, in abgebrochenen Sätzen, als koste ihn jedes Wort Mühe und Anstrengung, indem er sich fortwährend den Schweiß von der Stirn wuschle.

„Es ist nothwendig, daß Sie und die Signora Toski um das Geheimniß wissen, welches sich an ihre Geburt knüpft.“ Voll tiefer Bewegung mit athemloser Spannung hing Signor Toski an dem Munde des Erzählers. Aus kurzen, abgerissenen Worten spann sich der Faden bis zum Augenblick, wo der Priester durch Klugheit und Menschenkenntniß in einem Tage enthüllt hatte, was zu entdecken er dreizehn Jahre seines Lebens vergeblich versucht.

Da saß der Mann, dessen Hand seinen Bruder erschlagen, und doch konnte er ihm nicht zürnen. Nein, Antonio allein war der Schuldige. Was Kendal gethan, war in Giuseppe's Augen menschlich. Im Zweikampfe hatte dieser seinen Bruder gefordert, sein eigenes Leben hatte so gut auf dem Spiele gestanden wie das Antonio's. Aber er, Antonio! Verräther an seiner Frau und an seinem Kinde, Verräther an einer schutzlosen Waise, Verräther an deren Verlobten, Verräther an seiner edlen, hohen Kunst, denn allem Anscheine nach hatte er in Philadelphia unter fremdem Namen ohne Ausübung seines Berufes gelebt. Welches Verbrechen mochte ihn veranlaßt haben, New-York zu verlassen und jede Spur zu tilgen, die auf seinen ferneren Aufenthalt leiten konnte. Ein Schauer überließ Giuseppe bei dem Gedanken an die Schlechtigkeit seinen eigenen Bruders. Aber wenn doch Alles täuschte, auch diese Aehnlichkeiten, konnte nicht Alles ein Spiel des Zufalls sein, selbst das Mal an der Stirne Camilla's?

„Sie sagen, er nannte sich Saffo?“

„Ja, Enrico Saffo, aber Sie kennen vielleicht als Italiener irgend eine Familie dieses Namens?“

„Nein, Mr. Kendal, würden Sie sein Bild wiedererkennen?“

„Ob ich es erkennen würde? Ja, Signor Toski, ich könnte es sogar aus der Erinnerung zeichnen. Tag und Nacht verfolgt es mich ja. Wie klein sind wir Menschen doch, wenn wir die Leidenschaften nicht bekämpfen! Tüdtlich bemächtigen sie sich unseres Armes, daß wir mit einem ungeschickten Schläge die mühsame Arbeit, an die wir unsere ganze Jugendkraft gewendet, zertrümmern. Ich dünkte mich ein Titan, hielt die Kraft für unerschöpflich, mit der ich die sich vor mir aufstürmenden Hindernisse aus dem Wege räumte, wenn ich ein Ziel verfolgte. Was ist aus mir geworden? In der besten Manneskraft, wo andere Menschen thätig schaffen, nützliche Mitglieder der menschlichen Gesellschaft sind, wie so viele Andere, welche nicht des elenden Goldes, sondern der Arbeit selber wegen arbeiten, irrte ich in der Welt umher, nur um einer Pflicht Genüge zu leisten, die meine rasche Handlung mir auferlegt. Wer weiß, hätte Enrico Saffo gelebt, ob er nicht dennoch Violetta Meni geheirathet und Camilla als sein Kind anerkannt hätte. Wie oft habe ich mir kürzlich gesagt, daß seine kurze Antwort »Nein« nur eine trostige Erwiderung auf meinen hochmüthigen Befehl gewesen! Ich wollte ihn zu einer Heirath zwingen, der Bogen sprang, weil zu straff gespannt!“

Giuseppe kämpfte mit sich: Sollte er Mr. Kendal gestehen, daß er Enrico Saffo für seinen eigenen Bruder hielt? Mußte er ihm nicht wenigstens dieses einen qualenden Gedankens entlasten, daß er, Kendal, die Weigerung selber hervorgerufen, mußte er ihm nicht mittheilen, daß Antonio gebunden gewesen? Nein, Schweigen galt besser. Ein rascher Messerschnitt zerschneidet oft den Kern der Frucht, hatte er noch soeben zu Mathilde gesagt. Er bekämpfte die schnelle Aufwallung des Mitleids mit dem zerknirschten Manne.

Und während er sann, hing Kendal's Auge an seinen Augen, deren unerkennbare Aehnlichkeit mit denen Enrico Saffo's dem geübten Blicke des Vaters auffallen mußte.

(Fortf. f.)